Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unfere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A : 60 Bfg. monatlich. 1.80 Mart vierteljährlich: Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Zuffellgebühr monatlich 10 Pfg.) Durch die Bost: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Reueften Radrichten ericheinen taglich mittags, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rorbenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Angeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober beren Raum aus Stadtbegirf Biesbaben 20 Bfg. aus Denischland 30 Pig., aus dem Auslande 40 Pig. Im Reflaneteil: Die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Dei Wiederholungen Rachlaß noch aufliegendem Tarif. Für Plahvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwaugsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Alage, dei Konkursversahren wird der bewilligte Nachlaß hinfällig.

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Ricolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Rr. 819, Redaktion Rr. 133, Geschäftsstelle Rr. 199, Filiale (Mauritiusstr, 12) Rr. 809.

Jeber Abannent der Wiesbadener Reussten Radrichen (Ausgabe A) ist mit 500 Mart gegen Tod durch Unfall, jeder Abannent der Wiesbadener Neussten, der auch die humoristische Kochenbellage "Kachdrunnengeilter" (Ausgabe B) dezieht, insgesanten mit 1000 Mart auf den Todes- und den Todes- und den Infall bei der Kürnderger Lebensverscher und den Abannenten der "Kachdrunnengeister" gilt, joweit dieselben verheitzeit find, unter den gleichen Gebengungen auch die Cheftau verfichert. Bei den Abannennen der "Kachdrunnengeister" gilt, joweit dieselben verheitzeit find, unter den gleichen Gebengen geben der Abanden von Kart zur Ausgabiung gelangen. Jeder Unsahl in dieselben der Abanden gelangen der Verficher und der Abanden gelangen der Verfichen der Unterlieben der Unterlieben der Verfichen der Unterlieben der Verfichen der Verfichen der Verfichen der Unterlieben der Verfichen der Verf

Dienstag, 20. Januar 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesüberficht.

In der Jahnftrage 5 in Biesbaden murbe gestern an ber Chefran bes Rifers Someiger ein Ranbmorb verübt. Des Taters tonnie man noch nicht habhaft werben.

Im Abgeordnetenbaufe begann die 2. Lesung bes Etats mit bem Landwirtichaftsetat.

Die Streitbewegung in Gubafrifa icheint befinitiv niedergeworfen gu fein, und die Aufnahme ber gewohnten Erwerbsarbeit burfte balb erfolgen.

Bie man melbet, haben fich die Bereinigten Staaten mit Deutschland fiber die beiderfeitige, in ber mexifanifchen Frage zu verfolgende Bolitit verftandigt.

Bur Ablehnung des Reichszuschuffes für die Olympischen Spiele.

An die Spihe ihrer libliden Bochenruchliche fiellt die balbamtliche "Nordbeutiche Allgemeine Zeitung" diesmal eine berbe Berurteilung bes Befcluffes der Budgetfommiffion, den von der Regierung geforderten Reichsaufduß au ben Roften ber im Jahre 1916 in Berlin ftattfindenden Dinmpifchen Spielen abgulebnen. Gle bedt ben Biderfpruch auf, der gwifden ben erft im letten Commer gefagten Refolutionen bes Bleichotags behufe forberung aller auf die torperliche Musbilbung ber beutiden Jugend gerichteten Beftrebungen von reichswegen und diefem ablehnenben Befolug flafft, Und fie bebauert nicht nur ben Musfall einer Belbunterftitung für bie bentichen Turn- und Sportvereine, fonbern erflart es fitr "unerträglich, bas ber beutide Reichstag einem überall im bentiden Lande mit freudiger Buftimmung aufgenommenen Unternehmen fein Intereffe verfagen und abfeits fieben follte, wenn die Jugend aller Rufturnationen gu uns gu Wafte tommen will". Das Regierungsorgan fnitpft an biefe bei ihm fonft nicht alltägliche icarje Rritit bie Doffnung, bag bas Plenum bes Reichstags bem bedauerlichen Borichlage ber Budgetfommiffion nicht folgen werde. Es fann feinem 3meffel unterliegen, dag der ablehnende

Beidlug ber Budgettommiffion bes Reichstags in weiten Bolfetreifen auf bas gleiche Bedauern ftogen wird wie bei ber Reichoregierung. Schon ber Umftand, bag mehr als Milionen beutider Turn- und Sportgenoffen im Reichsausichuß vertreten find, der die Olympifchen Spiele in Deutschland vorbereitet, beweift gur Genfige, baf es fich um fein Brivatvergnugen einzelner Sportfere, fonbern um eine Ungelegenheit von weitgreifenbem Allgemeinintereffe belt. Die Bewegung für internationale Bettfpiele ift franabflicen Uriprungs und über zwanzig Jabre alt. Bum erftenmal find 1896 in Athen Dieje internationalen Spiele Deranstaltet worden, dann 1900 in Baris, 1904 in St. Louis, 1908 in London, und guleht 1912 in Stochholm. Jedesmal waren famtliche fportflebenden Rationen der Belt beteiligt. Es handelt fich alfo bei der geforberten finangiellen Beteiligung bes Reiches um bie Erfiffung einer internationalen Repraientationapflicht, ber fich ber beutiche

Reichstag nicht wohl entgieben fann.

Die Reichbregierung batte desbalb 200 000 Mart als melwoandiannes actordert und eink weilen bereits 14 000 Mart ohne vorausgegangene Buftimmung hingegeben. Daran fnüpften die Mitalieder des Bentrums und ber Sogialbemolratie in ber Budgetfom-miffion an, um gunacht etaterechtliche Bedenfen ine Gelb bu flibren. Die Ausgabe fet nicht jo dringlich gewesen, daß fle icon vor ihrer Bewilligung durch den Reichstag hätte ausgegeben gu merben branchen. Darüber binans aber madte ber Bentrumsredner Grober noch fachliche Grunde Reltend, die feine Greunde trop aller Sompathie fur die forderung forverlicher Ausbildung ju einer ablehnenden Baltung bestimmten. Der Reichsansichuß für Clumpliche Spiele fei ein Brivatausidug von Berbanben, fein Reichs. organ. Die frattiche Forderung der jugendlichen Erifich-tiaung fet nicht Meichaufgabe, fondern Bflicht der Gingel-Ragten, Außer Breugen, das eine Unterftutung von 100 000 Mart augejagt babe, musten auch die übrigen Bundes-ftaaten mit Buiduffen tommen. Ihnen von reichswegen In biefer Bflicht vorgugreifen, tonnte leicht neue Bormurie in den Parlamenten ber Bundesftaaten über Rompeteng-überfdreitungen des Reichstaas beraufbeidmoren. Außerbem aber fet es mobl gaus überfluffig, aus der Reichstaffe noch Buiduffe gu leiften, wenn die Einzelftaaten und die metlibeteiligte Stadt Berlin ihre finangieffen Pflichten er-

Diesen gewiß nicht überaeugenden Ablehnungsgründen des Zentrums schlossen sich mehrere sozialdemokratische Medner (Hoch, Ledebour, Noske) au und fügten als entscheidende Motivierung ihrer Gegnerschaft ganz besonders binzu, daß die staatliche Behandlung der Arbeiterturuvereine deren Ausschluß oder dech ihre Nichtbeteiliaung im Iabre 1916 wahrscheinlich mache. Im übrigen weisen sie noch nachdrücklich auf die Gesalr hin, wertsole sportliche döchsteitungen zu erzielen, und im Beitbewerd Auswüchse Döchftleiftungen au erzielen, und im Beitbewerb Auswüchle ober gar Ausschreitungen au geitigen, Die Deutschland

feineswegs jum Ruben bienten.
Es balf nichts, bag alle die vorgebrochten Bedenten ber Relbe nach eingehend von den Bertretern der fibrigen burgerlichen Parteien gurudgewiesen wurden. Auch die Beteitwilligfeit des Staatsjefreturs Delbrud die vorgettig

ausgegebenen 14 000 Marf auf ben Dispositionsfonds gu übernehmen und baburch dieses Mergernis gu beseitigen, tonnte ben Born ber Bentrumsberren und ber Cogialbemofraten nicht beidmichtigen. Da beibe Parteien in ber Rommiffion wie im Plentim bes Reichstags bie Debrheit baben, fo murbe die Regierungsforderung geftriden. 218 ichmachen Troft liegen bie Gieger nur burchbliden, bag to unter Umftauben bas Plenum bes Reichstags feine Commiffions. mitglieber begavonieren und die Summe boch noch bemil-Itgen fonnte.

Dag die fogialbemotratifche Graftion nachträglich guftimmen follte, ift indes faum angunehmen, da fie die Gelegenheit gur Rache für angebliche Schifanierungen ihrer Arbeiterturnpereine nach Möglichfeit ausnugen mochte. Aber im Bentrum tann vielleicht noch ein Stimmungsumidwung erfolgen, jodaß bann ber bebauerliche Beichlug rudgangig gemacht und eine bringliche Reprajentations. pflicht bes Reiches erfüllt wurde, beren Richtbeachtung im Inland wie im Ausland febr peinlich empfunden werben

Der Sinn des Generalvardons.

Bir haben geftern von ben Berfuchen Renninis genommen, bie pon einzelnen Beborben ansaugeben icheinen und babin gielen, ber Bestimmung bes Behrbeitrags fiber ben Generalparbon eine engere Auslegung au geben, Bel ber Bichigteit ber Cache laffen wir bie Menferungen bes Schabietretars Rubn im Reichetage au diefer Grage noch einmal nach dem ingwifchen forrigierten Stenogramm nachftebend folgen:

"Es ift bann noch eine Frage bezüglich bes fogenannten Generalpardons geftellt worden. Wenn es in § 88 bes Gelebes beift, baf ber Beitragspflichtige von Strafe und von der Berpflichtung sur Rachgablung ber Steuer für frühere Jahre freibleiben foll, fo lege ich bie Borichrift und ich glaube ba im Ginverftandnis mit ben Bundesregierungen au fein - fo aus, daß von einer Strafe über-bauvt abgefeben werben foll, Die Worte "für frühere Jahre" begieben fich nur auf die Berpflichtung aur Rachjablung der Steuer. Selbstverfiandlich taun, wenn 8. B. in Breußen, von dem hier die Rede war, der Beitragspelichtige gemäß § 36 des Bebrbeitragsgeseigs ein boberes Bermögen angibt, als es früher von dem Betreffenden an gegeben ober von ber Beborbe geichatt mar, biefe Deflarafteuer mit gugrunde gelegt werden. . 3ch nehme aber weiter an, bag bas nur für die neue Beranlogung, fitt das Steuerjahr 1914 gilt und daß in Breugen eine Rach-veranlagung fur bas Steueriahr 1913 nicht eine aus dem Grunde gugelaffen wird, weil die berichtigenden Angaben über Bermogen und Gintommen im Januar ober Februar 1914, alfo noch im Cfeuerjobr 1918, gemacht werben.

Benn von ben einzelnen Beborben eine abmeidenbe Auffaffung vertreten wirb, fo tann nur gebeten merben. baß für eine Anfflorung ber Stenerpflichtigen Corge getragen und bak im gegebenen Ralle eine Entideibung im geordneten Inftangengug berbeigeführt wirb, ioweit eine endgültige Entscheibung im Berwaltungswege überbaupt getroffen werben fann."

Danach icheint der Staatsfefretar in ber Lat mit ber Doglichfeit gu rednen, daß eine abweichende Auffaffung tann bavon, wie wir icon mitteilten, feine Rede fein. Es ware aber bringend gu muniden, bag aud in anberen Bundesfiaaten von voruberein auf ein Borgeben versichtet murbe, das nach den Berhandlungen im Reichstag und nach den Erflarungen der Bunbesratevertreter nur ale illonal bezeichnet merben founte.

Aus dem elfaß-lothringischen Landtag.

Die Erfte Rammer bes eliaf-lothringifden Sanbtages beidäftigte fich, wie man aus Strafburg melbet, am Dou-tag mit ber Intervellation fiber Jabern.

Die Interpellation wurde von Dr. Cutius begründet und Staatsiefretär Jorn v. Bulach erflärt namens der Regierung, daß sie von der in Ausächt gestellten Rach-prüfung der prensischen Dienstvorschriften die nötige ge-schliche Klarheit erwarte. Folgende, von 18 Mitgliedern der Kommer unterschriedene, Resolution wurde ein-

Die Erfte Kammer beflagt auf bas Tieffte die Borfommuiffe in Jabern, welche gejauet find, ein vöstig faliches Bild der Stimmung in der elfan-lotbringischen Bevölferung und gang besonders über die Berbältnisse zwiichen dem Militär und der Laudesbewölferung bervorzurufen. Ohne irgendwie die in Jabern von Livilpersonen rusen. Ohne irgendwie die in Jadern von Livilversonen begangenen Ausschreitungen und den die Aufregung der Bevölkerung schürenden Indalt einzelner Breüorgane zu entichuldigen, in sie der Ausicht, das die dedentlichen Vorgänge vermieden worden wären, wenn das unwürdige, die Bevölkerung erregende und herandsorderude Benehmen eines jungen Offiziers seitens seiner Borgeleiten sofort die entsprechende Remedur erhalten und ledtere besamt gegeben worden wäre. Sie ist serner der Ansicht, das der militärische Besehlshaber, auch wenn er sich zum selbstständigen Eingreifen besugt erachtet, iedensalls bei der in ungkwier, das rechtliche Empfinden verlevender Beise erfelgten Linssuhrung sich schwere lleberichreitungen seiner Besugnisse den Aussicht das gegen die Wiederholung solcher Borgänge eine

fichere Garantie gegeben werben muß, inobefondere auch baffir, bag die in Elfag-Lothringen au Recht bestebende Gefelgebung von den in Gliag. Bothringen garnifonterenden Militarbehörden genan beobachtet wird. Die Rammer erfucht bie Regierung, an maggebender Stelle eine Enticheibung in diefem Ginne berbeiguführen.

Die Resolution wird befämpst von Brof. Laband und ben beiben Generalen v. Mafiner und v. Arnim.

Reichstagsverhandlungen.

h. Berlin, 19. Januar. Die Sihung wird um 2 Uhr eröffnet. Auf der Tagesordnung fieht die Fortsehung der erften Leinng des

Giate bee Reicheamte bes Innern.

Muf einen Borichlag bes Abg, Baffermann (noti.) wird beichloffen, die am Camstag erfolgte Trennung ber Aussprache in sozialpolitische und wirtschaftspolitische Gegenstände wieder aufaubeben, da fich biefe Erennung proftiid nicht burchführen läßt.

Ribg. Mayer-Kaufbenren (Bir.): Die dentiche Bolls-wirtschaft fieht vor einer Depression der Konjunktur, die international ist. Man nimmt an, daß sie lange anhalten wird. Gine tiefe Depression zeigt sich ebenfalls auf dem Anleihemarkt. Unsere Ervoristeigerung wird leider ge-hemmt durch die Breispolitik unserer Robstoffabrikanten. Das Robleniundifat tragt die Schutb baran, bag bie Roblenpreife in Dentichland die hochften in der Welt maren. Trosdie berabgefesten Breife wieder au fteigern.

Abg, Reinath (natl.): Auch im vergaugenen Johr bat Die deutiche Bollewirticaft Schritte vormarte getan. deutiche Export ift ftart geftiegen. In der Raliproduftion hat fich ein gewiffes liebermaß gegeicht. Auswiichte ber Organisation vernrteilt auch die nationalliberale Partei. Biel gefahrlicher als die Tätigleit der beutichen Berbande ichelnt das Eindringen ameritanticher Truffs mit ameritaichent das Eindringen ameritanticher Trums mit ameritanischen Geschäftsgewohnheiten zu sein. Bei Streifs sollte man mit mehr taktischer Ruhe und Festigkeit auftreten. Erfreulich ist es, daß die Jugendpslege wieder energisch gefördert wird. Hoffentlich wird der Reickzuschuft an den Olumpischen Spielen im Jahre 1916 in Berlin doch noch bewilligt. Wir brauchen ein lückenloses Ney von Arbeitsnachweisen. Die Bekämpfung der Tuberkulose much noch iorgsamer unterkützt werden. Notwendig ist die reichsacienkische Reaelung des Submissionsweiens und des Zugeschische Regelung des Submiffionsweisens und des Zugabeweisens. Die Erhöhung des Kalisonds tommt der Moorfustur zugute. An den Richtlinien unserer Wirtschaftspolitif balten wir unverbrüchlich sest.

Mbg. v. Brafe (foni.): Bir wollen mit ber Cogialpolitif nicht Schluß machen, aber wir verfteben unter Cogialpolitit allerdings nicht blog bie Arbeiterfürjorge, fondern auch den dauernden Musgleich ber fich befampfenden mirticaftlichen und fogialen Intereffen aller Bevolferungsichichten. Allerbings find wir gegen ein fibertriebenes Tempo. Die Folgen unferer übereilfen fogialpolitifcen Geleggebung zeigen fich sum Beifpiel bei ber Dienftbotenverficherung. Man tann es faft mit Echabenfreube begriffen, daß jest die Gefenesmacher jum Teil am eigenen Leib die Rachteile empfinden. In der Frage ber Jugendintiorge and and wir fur ein nagitimes Eingreifen; auch dings durfen die Dinge nicht fiber einen Romm geichoren werden. Bir bedonern die Abtehnung ber Reichbunter-ftitzung für die Olympifchen Spiele. Benn die Gogialbemotraten das Mecht der freien Berionlichfeit wirffich mabren wollen, bann muffen fie ftreng logifder Beife mit uns eintreten fur ben Schut ber Arbeitswilligen. Bur bann geben fie ben Arbeitern wirtlich die Möglichteit, fic au foalifieren, wie fie wollen. Bir bringen untern fritberen Antrag auf Berbot bes Streifpoftenftebens als Refolution wieber ein. Der preußische Erlas gegen den Warenhandel ber Beamten follte auch auf bie Reichsbeamten ausgedehnt werden. Bir find nach wie por für eine besonnene Sogialpolitif, die ben (Brundsat ver-tritt: "Jeder Arbeiter ift seines Lohnes wert!" (Belfaft.)

Das baus vertagt fich auf Dienstag 1 Uhr.

Tagesordnung: Anfragen, Fortfebung ber beutigen Beratung. - Edlug 61/4 Ubr.

Landtagsverhandlungen.

Abgeordnetenhaus.

Am Minifiertijd: Freiherr von Schorlemer. Der Braffdent Graf Schwerin eröffnet die Sigung um 12% Uhr.

2. Beraiung des Etats. 1. Tag. Landwirtichaftoetat.

Rach langer Geichäftsordnungsbebatte wird gegen bie Stimmen ber Linfen und des Abg. v. Pappenbeim (fonf.) beidloffen, dag alle Beamtenvorlagen junachft aus-

(foni.) beidlogien, daß alle Beamtenvorlagen annächt ausgeichaltet werden und ihre Erörterungen bei Beratung der Besoldungsvorlage erfolgt. And die Aussprache über die innere Kolonisation wird zunächt ausgeschieden.

Bei den Einnahmen bespricht Abg. Goebel (Bir.) die Einsuhr ruffischen Pleisches in Oberichteften. Die Erhöbung des Kontingents muß einem tetiächlichen Bedürfnis entsprechen. Der Radgang des stoniums in auf die Schwächung der Kauftraft durch den Streit gurückzussischen gewesen. Die Einnahmen werden bewissigt.

Bei den Musgaben findet gunachft bei dem Titel Mini-

hergehalt eine Generaldebatte fatt. Abg. Dr. Buffe (konf.): So niedrig wie jeht waren die Getreidevreise schon lange nicht mehr. Die Biehaucht leidet großen Schoden durch die Mant- und Klauenseuche. Der Fonds zur Debung der Liehzucht muß wesentlich erhöht merden

Landwirtichaftsminifter Greiherr von Schorlemer:

Bei bem gegenwärtigen Gtat haben wir in Radficht siehen miffen, daß der Etat für 1918 besonders in Extrapredinarien ganz erbebliche Verfärkungen ausweit, die sämtlich im laufenden Etat beibehalten worden find. Die Befürchtung, daß Ruhland schon in nächfter Zeit die Grenzen
für Saisonarbeiter schließen könnte, halte ich deshalb nicht
für begrinndet, weil Ruhland verpflichtet ift, die jogenannten für begrinndet, weil Ausland verplichtet in, die logenanmen 1014-Monaispässe der Wanberarbeiter auszusiellen, Auch dürfte Ausland ichon in den nächten Jahren den großen Ueberschuß au ländlichen Arbeitern nicht ernähren fönnen. Im österreichischen Neichstat liegt ein Geset über den Schut der Auswanderer und der Einschränkung der Auswanderung vor. Die Neichstegierung hat sich mit der österreichischen Negierung in Verbindung gesetzt und ich glaube, daß wir auch in Jusunft auf den notwendigen Auzug von Banderarbeitern aus der Donaumonarchie rechnen können. Doch saun ich nur roten, die Auwendung innerer Arbeiter Banderarbeitern aus der Donaumonarchie rechnen fönnen. Doch kann ich nur raten, die Anwendung innerer Arbeiter und die Innenkolonisation ins Auge zu sassen. Die Biehzählung vom 1. Dezember 1913 hat bei Nindern eine Bermehrung um W1 S24 Stück gegenüber dem Boriabre ergeben. Damit ist der Höchstand in Preußen von 1908 um rund 278 000 übertrossen. Eine neue Bersendung in aus Andeland nach Oberschlessen gesommen und ichteklich auch nach anderen Provinzen und Berlin übertragen worden. Bir haben zum erstenmal die Bestimmungen des Siehsendenzgeleises angewendet und werden der Seuche Herr. In den Fleischen Kückgang seltstellen können. Der Abschlüg langsfristiger Rieserungsverträge mit den Städten und größeren Gemeinden ist dis heute noch nicht gelungen. Bon der Abmachung beir. Bezug rusissen Pleisches macht nur noch Berlin Gedranch. Es liegt sein Anlah vor, die Konzession dinschtlich der Einsuhr über den 1. April 1914 binans zu verlängern. Gegebenenfalls wird eine Verkändigung mit den einheimischen Fleischproduzenten zu erzielen sein. Das Schweine-Kontingent, das für Oberschlessen erabsehnen war, werden wir vom nächten Monat wieder herabsehen. war, werden wir vom nächten Monat wieder berabfeben. Die Preife in Aufland find to gestiegen, daß die rufflichen Schweine teuerer find, als die einheimischen.

Abg. Ballenborn (Bir.): Bur Gorberung ber Sandwirt-icaft muß uns ein ausreichender Bollichnt und ein aus-giebiger Schut gegen die Senchengefahr erhalten bleiben. Man follte Kartoffel-Mofalle, die in den Städten jum größten Teil in den Mülleimer wandern, für die Schweine-maßt verwenden. Den Abjat der landwirtichaftlichen Bro-bufte fonnen die Cisenbahnen wesentlich erleichtern. Abg. Eder-Winsen (natl.): Weine Freunde find burch den Landwirtichafis-Ctat etwas enttäuscht worden. Bei der

gunftigen Finanzlage hätten die Mitiel zur Förderung der Bandwirtschaft weit mehr erhöht werben follen. Es wäre um so nötiger gewesen, als wir uns jest in einer agrarischen Artis befinden, die sich besonders in einem erheblichen Abnehmen der kleinen Betriebe von 3 bis 5 Hettar und der Leinen Betriebe von 3 bis 5 Hettar und der Leinen Betriebe von 3 bis 5 Hettar und der Leinen Betriebe von 3 bis 5 Hettar und der Babl der Landarbeiter außert. Gest muffen wir fabrlich etwa 400 000 ausländische Arbeiter berangieben, um unsere Betriebe aufrecht zu erhalten. Dies ift doch eine gann er-schreckliche Babl. Wenn es so weiter gebt, geben wir einer Bataftrophe entgegen. Bir muffen alles inn, um au erreichen, daß wir beziglich der Landwirticaftsarbeiter nicht mehr in dem Mage vom Anslande abbangia find, wie jest. Dies fann aber nur geschehen durch Sestaftmachung eines ausreichenden ftarfen Arbeiterstammes. Da jedoch Arbeiter nur da sestaft werden, wo sie Land erwerben tonnen, muß hier für eine bedeutende Bermehrung der fleinen Betriebe gesorgt werden. Bir verlangen auerit, daß der Fonds aur Förderung der Biehaucht erheblich erhöbt wird und haben auch einen Antrag eingebracht, der geeignete Mahnahmen verlangt, durch welchen die schlichte Lage des Imferstandes mit Erfolg gebesert werden fann. Die innere Kolonisation muß ebenfalls nach Kräften gefördert werden.

Abg. Johanssen (Freisoni.): Dem Meisten, was ber Derr Borredner sagte, tonnen wir austimmen. Die Mittel für die innere Kolonisation bewilligen wir gern. Dem Berlangen der Freisunigen auf Herabiebung der landwirtschaftlichen Bolle. besonders der Futtermittelsolle, treten wir energisch entgegen. Dadurch würden die kleineren Betriebe

Abg. Soff (Fortich. Bp.): Die Zahl der in der Land-wirtichaft tätigen Perfonen in nicht nur relativ, sondern auch absolut zurückgegangen. Namentlich in den Gebieten mit überwiegend Großgrundbesit. Deshalb ist eine, diesen Bestin beginnigende einseitige Politik versehlt. Die deutliche Landwirticaft hat unter ben Caprivi'iden Sandelsvertragen febr erhebliche Bortidritte gemacht. Deutichland ift unbe-

bingt tonfumfäbiger geworden. Die Bablen bes Minifters öber den Biehbestand sind erfreulich, berechtigen aber nicht zu einem Optimismus, wenn sie nicht dauernd auf der Sohe bleiben. Die Futtermittelzölle mussen berabgesett oder beseitigt, die Einsubricheine ausgehoben werden. Es geht nicht an, daß das Austand den deutschen Roggen um 5 M. billiger tauft, als die deutschen Konjumenten. In der Frage der ausländischen Satjonarbeiter tann nur die Annenfolo-

mit der Urbarmachung der Moore vorgegangen. Eine alte Kadinettsorder beweist, daß in der absolutifischen Zeit dier für weit mehr getan wurde. Sente gibt man frellich Kadinettsordern nur zu anderen Zweden aus. Wir werden alle Wittel bewilligen, die der Landwirtschaft helsen können. Sierauf vertagt sich das Haus.
Rächne Stiumg: Dienstag 11 Uhr.
Tagesordnung: Gesehentwurf betreffend die Erweiterung von Danzig, Fortsetung der heutigen Beratung.
Schluß 6 Uhr.

Rundschau.

Raifer Blibelms Beilelb.

Mus Conbon meldet ber Drabt: Raifer Bilbelm bat bem Ronig Georg von England ein Telegramm geicidt, in welchem er feinem Schmers fiber ben Berluft von Menichenleben, die der Untergang des Unterfcebootes "A. 7" verurfacht hat, und feiner Teilnahme für die Angehörigen ber ums leben Gefommenen Ausbrud gibt.

Alle Bemühungen, bas am Greitag gefuntene Unterfeeboot gu beben, blieben erfolglos.

Die Zabern-Interpellationen im Reichstag.

Mus Berlin meldet ber Draft: Die Beiprechungen über bie Babern-Interpellationen im Reichstag werden am nachften Donnerstag ftattfinden.

Majoritätsänderung im Audolftädter Laubtage.

Bei der Landiagsersahwahl in Frankenhaufen-Land wurde Gutsbefiger Kämmerer mit 596 gegen 410 spiat-demokratische Stimmen gewählt. Die Sozialdemokraten versieren damit die Landiagsmasorität.

Die Bolen in Bestfalen.

Aus Bodum meldet der Draft: Aus Bottrop wird die Grundung eines Lofalvereins und eines polniichen Gefangvereins gemelbet. Gleichzeitig organifieren fich die Bolen im rheinifchen Induftriebegirt. Go murbe in Gladbed und in Gelfenfirchen-Schalte je ein nationalpolntider Berein gegrandet.

Rönig Alions Gartenftabte.

Der König von Spanien hat in Carabanchel, etwa 8 Kilometer von Madrid entfernt, eine Gartenstadt errichten lasien, wo er Gebäude aufführen lößt, die für die Staatsangestellten bestimmt sind. Der König gab gestern gelegentlich der Grundsteinlegung dreier neuer Gebände einigen Zeitungsvertretern Interviews, in denen er erstärte, daß er ähnliche Einrichtungen in Guatre Caminob für die föniglichen Angestellten in Beat Patrinds aus bei Sentlin und El Karda tressen wird die er sömtlich aus bei Sevilla und El Pardo treffen wird, die er famtlich aus feiner Brivatichatuffe nach und nach bezahlen wird, ba er von bem Bunich befeelt ift, die Silfe bes Staates bierfür nicht in Unfpruch au nehmen.

General v. Limans "Rachfolger".

Bie ber Parifer "Liberto" aus Konftaniinopel tele-graphiert wird, ift ber fürlifche Oberftleutnant vom Generalftab Rury an Stelle des Generals Liman von Sanders jum Kommandeur des 1. Armecforps ernannt worden. Kriegsminifter Enver Balca erhielt ben Meditbie-Orben.

Roch ein türkischer Arcadnought.

Die Eurfei verficherte fich eines weiteren auf einer amerikanlichen Berft feiner Bollendung entgegengebenben, für Rechnung Argentiniens gebauten Dreadnoughts. Das Schiff wird ben Ramen "Mahmud Gathi" (ber Eroberer)

Französische Straferpedition in Marotto.

Nach einer Weldung aus Tanger unternahm vor einigen Tagen, wie aus lidichda gemeldet wird, eine französische Kolonne eine Strafexpedition gegen eine Kasbah, in der sich ein gesährlicher maroffanticher Aufrührer. Bu Chaif, verborgen bielt. Als der Berinch, auf gütlichem Wege die Ocrausgabe Bu Chaifs zu erlangen, icheiterte, wurde die Kasbah umzingelt und ein Sturmangriff unternommen. Im Verlauf des Kamples wurden verschiedene

Anhanger Bu Chaifs perlett und biefer felbft getotet. Auf frangofifcher Seite wurde ein Reiter burch einen Doldfrich

Eine Statthalterschaft für das oftafiatische Außland?

Rad einem Telegramm aus Beiersburg berichten oftafiatische Beitungen, daß im Grubiabr Minifterprafident Rotowhow Ditafien befuchen merbe. Geine Reife bange mit wichtigen abminifirativen Beranderungen im fernen Often gufammen, die bemnächft verwirtlicht werden follen. Diefe Beränderungen dürften in der Gründung einer Statt-halterichaft im Often bestehen, für die seit einigen Monaten in Betersburg lebhafte Bropaganda gemacht wird.

Bur Lage in Mexito.

Aus Mexito fommt die Melbung, dan der deutiche Gesandte v. Singe gestern in Beracrus mit dem Bertrauten des Brafidenten Bilson, Lind, eine Besprechung hatte fiber die Lage in Mexito mit dem Ergebnis, daß Deutschland und die Bereinigten Staaten eine parallel

laufende Politif gegenüber Mexiko einichlagen werden, Rach in New-York eingetroffenen Meldungen haben die Zapatisten die Regierungstruppen in Tizapan. einer Borftadt ber Refidens Mexito, angegriffen, murben

aber gurfidgefclagen.

Arbeiterbewegung.

Banarbeiteranssperrung in England? England mirb von einem neuen Streif bedroht, ber ichwere Folgen für bas Birtichaftsleben nach fich ziehen tann. Zwiichen ben englischen Bauunternehmern und Arbeitern ift es zu ernften Konfliften gefommen und es in nicht ausgeschloffen, daß, wenn nicht noch in biefer Woche eine Einigung erzielt wird, die Bauunternehmer fich gujammenichließen und allgemein ihre Arbeiter aussperren merben. Gine folche Dagnahme mare von unabiebbaren Golgen, ba von ber Aus-iperrung etwa 150 000 Mann betroffen werben warben. Die Bauunternehmer wollen zu biefer Magnabme greifen, wenn es nicht gelingt, die Arbeiter von ibrer Forberung, nur folde Arbeiter au beichäftigen, die dem Bauarbeiter-iondifat angehören, abzubringen.

Heer und Flotte.

General Bicquart verungillat.

Mus Baris meldet ber Draft: In Amiens ift ber General Bicquart, ber bort feit ber Drenfusaffare bas Rommando bes 2. Armeeforps fubrie, infolge eines Sturges vom Pferde geftorben.

Aus der Stadt.

Biesbaben, 20. Januar.

Ein Raubmord in der Jahnstraße.

Die Chefrau bes in der Jahnftrage Rr. 5 im Erbe gefcog mohnenben Rifere Bendelin Commeiter betreibt ein Mildgefcaft, indem fie fruhmorgens bie Dilch gu ihren Annden trägt, wobei fie auch von ihrem Mann nuters friftt wird. Um geftrigen Montag mittag febrte ber Ches mann furs noch 12 Uhr in feine Wohnung gurud, fand aber ben Mbiding verichloffen und erhielt auch trog wieberholten Schellens feinen Ginlag. In ber Annahme, bag die Fran and irgendeinem Grunde nicht anwefend fein werbe, ftieg ber Mann mit Silfe einer britten Berfon vom Sof aus burch ein offenfichenbes 2Bohnungsfeufter in biefe ein, Mis er bann ein Bimmer betrat, bas fie an einen jungen Dann vermietet haben, bot fich ihm ein granfiger Unblid.

Seine Gran bing bort leblos an einem Bettpfoften. Er ichnitt fofort bie Rorbel burch, aber alle bilfe mar ums fonft, ber Eob mar bereits eingetreten

Die im Banfe bes geftrigen Tages eingezogenen Ers

fundigungen haben folgendes ergeben:

Die Chelente Schweiter erfrenten fich allgemein eines guten Rufes ale fleißige, ftrebfame Lente. Ihrer Che finb amei, bereits ermachiene Gobne entfproffen, von benen ber eine verheiratet ift. Geit acht Tagen hatte fie ein Bim : mer an einen etwa 25 Jahre alten, ichlanten Mann vermietet, ber angab, Drecholer und Solgarbeiter gu fein. Das Bertrauen feiner Birtis

Theater und Konzerte.

Rongere Anna Beffe und Paul Edramm. Biese baden, 20. Januar. Mitten in ber allabendlichen Bock flut ber mufitalifden Darbietungen tamen genern Aben in ber Loge "Blato" Graulein Mnna Seile (Gejang) und herr B. Coramm (Mlavier) mit einem fiberreichen Rongeriprogramm. Die Dame fang gunachft alte englische und frangofifche Lieber, bann folde von Boli, Radmaninom, Gretichaninom und Tichaifowolu. Die einzelnen Rummern entiprachen meder der fünftlerlichen Ratur ber Rongertgeberin noch ihren ftimmlichen Mitteln. Das Organ, ein bober, beller Sopran, besitzt nicht viel finnlichen Zauber, eignet fich megen bes bedeutenden Umfanges jedoch für die veichiebenften Aufgaben. Es muß namentlich im Befangstechnischen ein völliger Ausgleich innerhalb ber gegebenen Grengen erftrebt werden. Rann erft ber Ton freier ausftromen, wird fich bei ber Sangerin auch die Ausiprache beffern. Samerbin barf gejagt werben, bag Graulein Deije eine ftrebiame Rünftlerin ift, die es mit ben gewählten Hufgaben, mit bem gangen Beruf ernft nimut. Die Buborer faben gern aber Unebenheiten binmeg und fpendeten febhaften Beifall. In Deren Schramm fernten mir einen begabten Pianiften fennen. Die A-dur Conate von Mogart und die Bartationen fiber ein eigenes Thema von Carriere lieften burchbliden, bag ber Rünftler noch etwas mit der Technif ringt; auch murde bier und ba bas Pedal am unrechten Ort angewendet. In Frang Lisgts "Der beilige Grangistus über die Wogen ichreitend" errente die fichere Beberrichung ber Form lebhafte Bewunderung; die innere Musgestaltung des Stoffes rief dagegen begritudete 3meifel hervor. Der martige Unichlag tam gu einer wenig iconen Geltung und zeigte, daß bis gur Bollendung, bis gur noffen Reife bes Rinftlere noch ein weiter Beg ift. Immerbin berechtigt bas Gebotene gu ben iconfice Soffnungen, und aus biefem Befühl beraus mar ber geivenbete Beifall ebrlich gemeint.

Ferdinand und Louise.

Oper in 4 Aufgugen non In! Baicget. (Uraufführung im Rgl. Softheater in Stuttgart.) Armer Echtlier! Schon wieber etmal haben fie Dir am Beuge geflidt! Chon wieder baben fie Dir Dein "Ra-

Aus den Werfen Wiesbadener Schaffender.

- unter biefem Beiden trat ber vierte Bortrags. baden, e. B., geftern erfolgreich in die Ericheinung.

Erfolgreich, weil der Beluch ber ftartfte in diefer Winterfaifon mar, wenngleich "nur" ein Einheimijder als Re-gitator fich boren ließ. Es mußte demnach eine bejondere Angiebung malten, und diefe war bas Brogramm, die Bortragsfolge mit bem Merfgeiden: Mus ben Berfen Biesbabener Schaffenber. Das Berdienft, biefes werbende Aushangeidild erfonnen au baben, gebuhrt uneingeidränft Rarl Being Sill, bem Manne, ber geftern im großen Rafinofaale an ber Sand einiger breißig Dichtungen eine Auslefe gab vom geiftigen Schaffen Biesbabener Schriftfteller. Dag biefe ber Babl nach gu eine Brittel aus Damen besteben, biefe Tatfache ift gut febr befannt, als daß es eines beionderen Dinweifes auf ben großen Un-teil des weiblichen Geichlechtes an ben Berten Biesbabener Schaffender bedurfte. Daß aber geftern Abend mit die beften Stude von weiblichen gebern berfamen, diefe neue Bahrheit und diefen Sieg gu verffinden ift bier unfere angenehme Pflicht. Und weil es nur felbftverfiandlich ift, bag anerfannten Großen am Dichterhimmel, wie Jofef b. Lauff, Gris Bhilippi, C. Spielmann und Balter Chulte vom Brubl - alle vier glauaten im Saale burch ihre Abwesenheit -, auch am beimischen Derbe ber Erfolg treu bleibt, daß einem in gang Naffau und noch weit dariber hinaus als Beimatdichter gelchabter und verehrten Boeten wie unierem Rubolf Dies - auch biefer perichmafte es, fich feinen Getreuen gu geigen - auch biefer Beifall guteil wird, fo er gu Gebor gebracht wird ... Praecoptis praecipiendis fei bemnach der Schwerpunft in biefem Bericht auf die Ueberraichung gelegt, die allen Buhorern, ben fritifchen Die ben nur genießenden, bereitet murbe burch die vertieften Birfungen, ausgehend von ben Berfen Biesbadener Schaffenber feminini generis. Das Frembwort ist dier mit Borsak — der Sprachverein möge Gnade walten lassen — gewählt, wird doch oft auch in deutscher Mede der Ausdruck "feminin" in einer abschwächenden Bedeutung angewendet. "Feminin" waren aber gestern Abend die Francustücke nur der Herfunst noch, ihr Inhalt und

ihre Formung, wie auch Sinn, Welen und Biel der Dichtungen ftanden im Bettbewerb mit jenen Großen masculini genoris "ihren Mann". Gie verdienen es, bag ihre Ramen in einer Reihe genannt werben mit ben anerfannten Dichtern, die Marie Sauer - deren Boefie ben Abend erbifnete -, Grieberife Robrbed - ibr elegifcher "Lebenspfab". Gefang brachte gum Schluß ben wohl mit feinften Ton in uns gum Erflingen -, und weiter, wir folgen der Aufeinanderfolge der Bortrage, Thea Rabe-Staadt, Johanna Beistirch, Minna v. Co-narsti, Bilbelmine Reiche. Bielleicht auch Ida Schneiber, die im Programm nur ein wenig gur fura fam. Das große Talent von Bilbelmine Reiche ift befannt; es war nicht überraichend, baf fie mit bie erfolgreichfte war. Wenig in der Deffentlichteit bervorgetreten in aber bisber als "Schaffende" Thea Rabe-Staodt; fie glanzte in einer Nachdichtung aus dem Indischen des Rabindranath Tagore wie mit einem von echter Fröhlichkeit erfüllten Volkslied. "Mile, alle tangen", und wenn bier ein Breis au perteilen mare, ber mare ber Dichterin biefes Schelmenliebes guguerfennen. Die den ftartften Beifall erntete - che ber Rame

genannt morden. Der Bericht mußte aber in allau "femininer" Garbung enden, murde bier nicht noch im Anichlus an jene obengengunten Großen aller fibrigen Ramen gebacht, ber Manner, die dem Barnag guftreben und die, wie der Abend geigte, mit ober ohne Biel icon bie Gingangspforte erreicht ober gar fiberichritten haben. Bor allem bes Bortragenden ielbit, ber ja felbit icon gu ben "Anerfannten" gablt. Und, in ber Beidranfung geigt fic ber Meifter, von eigenen Arbeiten nur ein paar Rleinigfeiten brachte, bie aber für ben Dichter Rarl Beina Dill gum grofartigften "Gin-Dicter Karl Deins Dill sum großartigsten "Einschlagen" gediehen. Dann besonders Kaspar Köglers, well seine "Jägerg'icicht" (Dialekt) ebenfalls mit fürmischem Beisall gefrönt wurde. Und weiter seien genannt die Max Bayrham mer, Bilhelm Elobes, deinrich Dieffenbach, J. Chr. Glidlich, Bernhard Grothus, Karl v. Ibell, Georg Knauer, Carl Rapp, die als "Schaffende" in Biesbaden noch besonders zu preisen wahrlich kein Anlag vorliegt — sind es alle doch Mönner, die wiederhalt ichen witt ihren Westen in der Schlentlich. die wiederholt icon mit ihren Berten in der Deffentlichfeit Erfolge davongetragen baben; Erfolge, bie in vielen Gallen weit fiber bie lotale Bebentung binausragien. **

Schaden Nr. 35156.

leute hat er fich burch ficheres Anftreten, burch Borausbes dablen ber Miete an erringen gewußt.

Diefer Mann ift feit geftern vormittag verfdwunben.

Day ce fich um einen Dorb handelt, ift barans au entnehmen, baß bei ber Leiche tein Bfennig Welb Drgefunben murbe, und bag bas Boriemonnaie Der Ermorbeten fehlte, obwohl die Fran boch ficher bei ibrer Rundichaft Belb eingenommen haben burfte. Huch fonft murbe in ber Wohnung tein Gelb mehr worgefunden. Db überhaupt welches fehlt, tonnte bisber auch nicht felt: beftellt werden, ba die Gran, als bie Scele bes Geldäfter Allein bie Gelbverwaltung in Sanben hatte. Man nimmt unn an, bag bie Gran, ale fie geftern früh bon ihren Beichaftogangen nach Saufe gurudtebrte. ihrem Mieter ben Raffee ins Bimmer gebracht hat. Diefer fanb fich noch unberfibrt auf bem Tifch vor. Dierbei burfte unn ber Mann ben Heberfall ausgeführt haben, murbe boch, wie nefagt, Die Leiche an feinem Bett erhangt vorges funben. Er hat bann unter Mitnahme feines Roffers Das Beite gefucht, nachdem er vorher ber Grau bas bereinnahmte Beld abgenommen bat. Alle Behälter maren burdwühlt. Gine Rommobe hat ber Tater mit einem Stemmeifen au erbrechen verfucht. Sparfaffenbucher und anbere Sachen von Bert ließ er liegen. Aur einige lumpenabuliche Rleibungoftude, die er gurudgeloffen bat, find die einzigen Auhaltspuntte an feine Berfonlichfeit.

Die Annahme, bag die in ber Mitte ber 40er Jahre ftebende Fran fich felbft ein Leib angetan haben tonnte, ift ubllig ansgeichloffen, ba bierfür abfolut tein

Die Polizei nimmt als ficher an, bag ber bet Dem Chepaar Schweiter als Mieter mobnenbe Drechster und Bolgarbeiter ber Tater ift. Da ber Logiergoft nicht polizeilich angemelbet worben war, ift es jest mit großen Schwierigfeiten verbunden, ben richtigen Ramen bes Glüchtigen festanstellen. Bet feinen Birto-Teuten gab er

ben Ramen Miller

en, doch nimmt man wohl mit Recht an, daß er fich diefen Ramen falichlich beigelegt bat. Raberes iber die Lebenstveife bes mutmaglichen Taters gu erhalten, ift faft unmoglich, benn ber Chemann Benbelin Schweiper betam feinen Mieter fiberbaupt nur ein einziges Mal gu Geficht, und die Sansleute befümmerten fich naturgemäß nicht um bie Lebensweife beg Mannes. Bis jest wurde feit-Beftellt, bag ber Glachtige bier feine Stellung batte, benn er lag bis in den Tag binein im Bette, Er foll vericbiedene. Ral in einem Solggeicaft in ber Reroftrage um Arbeit nachgefragt baben. Auch eine genaue

Befdreibung bes Täters

tonnte nicht erlangt werben. Man weiß bis jest nur, bağ er 24 bis 25 Jabre alt, von ichlanter Geftalt, etwa 1,68 Meter groß ift und daß er blonde Saare bat. Man vermutet, baf ber Mann die ins Bimmer tretende Gran gu erft ermfirgt und erdroffelt bat und die Beide nachber an einem Bettpfoften aufgehangt bat, um den Aufdein gu ermeden, daß bier ein Selbftmord porliege.

Der grauenvolle Mord bat bei den Anwohnern der Strafte die größte Aufregung und Beftfirgung hervor-Acrufen. Babrend bes gangen Tages war das Saus, in welchem die Tat begangen murbe, von Rengierigen umlagert. Die Boligei verichlof bas Bimmer, in dem ber Mord ausgeführt wurde. Im Zimmer verblieb die Leiche ber ermordeten Gran in derfelben Bage, in ber man fic fant. Geftern abend ift ber befannte Gerichtschemiter Dr. Bopp aus Granffurt bier eingetroffen, Beute, im Laufe des

balc und Liebe" gerdicktet. Und wie! Es ist schon lange über ein halbes Jahrhundert, daß sich Berdi an demielben Drama in einer vertonbaren Umarbeitung begeistern tonnte. Selba die italienische Breise sprach damals von einer Unsulänglickeit des Librettos, dem Schiller'ichen Driainale gegenüber. Das hat einen gewissen Herrn aavits nicht abgehalten, das bürgerliche Trauerspiel uschmals auf den Overationstisch au ichnallen, und wahrlich, er hat es arg versäbelt. Die im Drama norwendigen vielen Bielen Verwahlungen werden bier in vier ausgemnengeuochmals auf den Overationstift an lannanden lich, er hat es ara verfähelt. Die im Drama notwendigen bielen Berwandlungen werden hier in vier zusammengesiecht, die zugleich die Afte bedeuten. Plantos und mutswillig wurden ganz andere Charaftere gezeichnet, als es die Originale fünd. So wird Ladu Milford zur Expresserin des verbängnisvollen Briefes aus Luisens Geder, währenddem der Selretär Burm eine untergeordnete, ja saft lebtole Rolle abbekommen hat. In das Schiller'iche Berionenterzeichnis hat sich auserdem noch ein derr "von Rock" einzelichten. Die Poesie der Schiller'ichen Borte ist es also nicht allein, die uns hier mangelt, sondern es ist auch die Poesie der Haus die im Operntexte plump und erzäwungen ist.

Enttauscht versucht man in der Musik Ersat zu finden. Umsonft! Bor allem begegnen wir bet ihr feiner Origi-nalität; die personliche Note fehlt. Bald klingt es nach Puccini Puccini, bald nach d'Albert, und nicht selten bnicht ein Schatten der Molenfavalierpartitur über die Bühne und durch das Orchefter. Anch ein Brahmo'iches Vollslied wöchte ich nachweisen, trobdem ich mich feineswegs au den Plaaiatiädern achte. — Die Aufführung war weit über dem Berfe erhaben, Oofrat Gerhäuser bot prachtvolle keinenbilder, und Erich Band's indtile Einfludierung war schenenbilder, und Erich Band's indtile Einfludierung war schenenbilder, und Erich Band's indtile Einfludierung war schlick in wen ze ich als Luife. Bas sie an Spiel und Gejang den, der Ritter, als Ferdinand, wurde im Spiel durch sie mitgeristen: gesanglich war er reich an Schönheit und Alanafüne. Aus den guten Leiftungen ift noch der Präsident des Gerrn Scheid und der Musicas Killer des Oerrn Scheidel, im wahren Sinne des Wortes, wird tin Base. Durchfall, im wahren Sinne des Wortes, wird tin Base.

Einen Durchfall, im wahren Sinne des Bortes, wird ein Bühnenstüd bier nie erleiden. Dafür hat das Auslitum seine Künstler viel zu lieb, die mit glänzenden Qualitäten mühevost um dos Stück besorat sind. Deshalb gab es auch einen netten Beifall, in den sich die Künstler mit dem komponisten teilen konnten. Der Libretift aber ging leer aus, denn der einen leer ans, denn er verforffte uns ienes geiftvolle Trauerspiel, in dem wir so oft schon unsern Schillerenthusiasmus verhärtten; er ris ein berrliches Schlof ausammen, nm aus leinen Steinen eine hütte zu bauen. Emil hilb.

Wieder eine Auszahlung!

40. Auszahlung.

500 Mark

find von der Mürnberger Lebensversicherungsbant in Mürnberg am 7. Januar 1914 an die hinterbliebenen des Taglöhners Georg Friedrich Chriftian Befier in Barftadt, ber am 21. November 1913 beim Bolgfällen von einem umfallenden Baum erichlagen wurde, ausbezahlt worben, worüber nachstehende Onittung ausgestellt ift:

Im Z.-Reg. etngetr. . . .

Quittung.

Der Taglöhner Georg Friedrich Christian Bester aus Bärstadt war Abonnent der Ausgabe A der "Wiesbadener Neueste Nachrichten" und als solcher bei der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank in Nürnberg mit M. 500.— gegen tödliche Unfälle versichert.

Am 21. November 1913 wurde Bester beim Holzsällen von einem umsallenden Baum getrossen und tödlich verleigt. Die aus Anlaß dieses Unsalls fällig gewordene Versicherungssumme, zu deren Zahlung sich die Nürnberger Lebensversicherungs-Bank in Nürnberg bereit erklärte, sieht in Gemäßheit des Paragraph 6 der Versicherungsbedingungen den drei Kindern des Versichenen zu gleichen Teilen zu.

Als Vormund dieser drei noch mindersährigen Kinder quittiere ich hiermit über den Empfang der Versicherungssumme von M. 500. — buchstäblich:

Mark: Fünfhundert

und bekenne gleichzeitig, daß den Hinterbliebenen des verstorbenen Bester aus diesem Unfall weitere Ansprüche gegen die Nürnberger Lebensversicherungs-Bank in Nürnberg nicht zustehen. Unterschrift des Vormundes: Bärstadt, den 7. Januar 1914.

Die Echtheit vorstehender Unterschrift wird hiermit amtlich beglaubigt;

(Stempel.) Bärftadt, den 9. Januar 1914.

Ortsgerichtsvorfteher. Von vorstehender Auszahlung der Versicherungssumme Kenninis genommen:

(Vormundschaftsgericht); Kgl. Amtsgericht Langenschwalbach.

Gg. Chr. Befier.

Schneider.

Gur Die Begieher ber Musgabe A ber "Bies. babener Menefte Rachrichten" ohne bie Bochenbeilage

"Rochbrunnengeifter" beträgt bie Berficherungefumme Sünfhundert Mark.

Gir bie Begieber ber Musgabe B ber "Biesbabener Reuefte Nachrichten" mit ber Bochenbeilage "Rochbrunnengeifter" beträgt bie Berficherungefumme

Eintausend Mark.

Chefrauen von Abonnenten der Ausgabe B find ebenfalls mit Taufend Mark versichert.

Die Berficherungsbedingungen werben in regelmäßigen Zeitabständen in ben "Biesbadener Reuefte Radyrichten" veröffentlicht und fteben auch auf Bunfch jebermann toftenlos gur Berfügung.

Ausgabe A ohne bie Wochenbeilage "Rochbrunnengeifter" mit Bestellgelb 70 Bf. burch die Boft bezogen (ohne Bestellgelb)

Musgabe B mit ber beliebten Wochenbeilage "Rochbrunnengeister" mit 90 Bi. burch bie Boft bezogen (ohne Beftellgelb) 90 Bf.

Bestellungen auf die "Wiesbadener Neueste Nachrichten" nehmen unfere Trägerinnen und Agenturen, samtliche Bostanstalten und Briefträger, sowie die Hauptgeschäftestelle, Nikolasstraße 11, und die Filiale, Mauritiusstraße 12, jederzeit entgegen.

Sichere fich ein Jeder die Vorteile der hoftenlofen Unfall-Verficherung.

Bormittage, wird der Unterfuchungerichter am Tatort die prototollarifche Aufnahme machen. Die Boligei ift in fieberhafter Zatigfeit. Die Boltzeiamter ber umliegenben Stadte wurden von dem Berbrechen benachrichtigt. Gine Spur des Glüchtigen wurde indeffen bis jest noch nicht auf-

Bie ung noch mitgeteilt wird, foll fich in Begleitung des mutmaßlichen Taters ein ungefahr 22-25 Jahre altes, blonbes Mabchen befunden baben. In Worms foll ein Madden verhaftet worden fein, beffen Berfonalien mit benen der Frauensperfon, die in Begleitung des Taters mar, übereinstimmen. - Beute nachmitten findet die Geftion ber Leiche ber Ermorbeten ftatt.

Stadtverband für Zugendfürforge.

Bie in den meiften größeren Städten, fo bat fic auch bier das Bedürfnis füßiber gemacht, eine Bentralftelle au ichaffen, in der alle Gäden der charitativen Bereinstätigfeit und der privaten Boblitätigfeit aufammenfanfen, um dann von dort aus nach Bearbeitung des Materials wieder in die Einzelgediete geleitet zu werden. Derartige Zentralitellen haben sich so gut bewährt, daß sie überall die Unterkützung der Behörden gefunden haben und sowohl durch den Anschluß aller Bereine als auch durch den Beitritt von

stübung der Beförden gefunden baben und iowool durch den Anschluß aller Vereine als auch durch den Beitritt von Einzelpersonen erweitert und vertiest werden konnten.

Die Vorteile, die man sich durch eine solche Zentralisation verbricht und die sich in anderen Städten auch bereits eingestellt haben, beziehen sich jowohl auf die die Wohltaten Urbenden, als auch auf die Empfangenden, Kür die Vereinstättgeit bringt sie in erfter Linie eine Vereinsdaung der Arbeit durch die Bentralisation der Ermittelungen, die dießber von jedem Verein immer wieder neu gemacht werden mußten. Auch wird es von Borteil sein, um eine gerechtere Vertelung zu ermöglichen, wenn man jederzeit seinstellen kann, ob nicht denselben Personen von unehreren Seiten Bobliaten durallen, die dadurch Anderen, Bedürftigeren, entwogen werden. Als Vermittlungskelle aur ralchen und geschäfismäßigen Urberweilung der Falle au die richtige Stelle wird das Bürd des Stadtverbandes gewiß auch für alle Vereine von arosem Wert sein. Hür die Privatwohltätigkeit wird der Borteil darin besteben, daß durch den Stadtverdand iederzeit fesigestellt werden kann, ob die Unterstüßungsuchenden auch tatsächlich bedürftigssich, und auf welche Velle eine Möglicheit au schaffen ist, sie dur Selbschilfe zu führen, statt sie der Veillertum verfallen zu lasen. Es wäre daher sehr erwünscht, wenn alle, die disher den Bittenden, ohne zu prüsen, ein geneigtes Gehör geschenkt haben, sich in dem Kürd des Stadtverbandes sieder Bedürftigseit und Würdigkeit orienlierten. Es wird über Bedürftigfeit und Bürbigfeit orientlerten. Es wirb

den Bobltatern Beläftigungen und Enttaufdungen erfparen und ben mabrhaft Silfsbedürftigen gu Gute tom-men. Die Berbindung mit affen in der fogialen Arbeit ftebenben Stellen, den Beborden, ben Bereinen, wird es ber Bentrale ermöglichen, ein Aftenmaterial gu fammeln, das eine eingebende und grundliche Bebandlung jebes eingelnen Galles gewährleiftet.

Der Stadtverband wird natürlich felbftandig nur ba eingreifen, wo es gilt, eine Lude in der Jugenoffirjorge

eingreisen, wo es gilt, eine Lüde in der Jugendfürsorge audaufüllen. Im allgemeinen wird er den bestehenden Bereinen je nach ihren Arbeitsgebieten die Fälle überweisen und durch seine Kartothet die llebersicht über den weiteren Berlauf und den Erfolg der Arbeit schaffen. Schon die ersten Borarbeiten haben ergeben, daß trob der vielen io segensreich wirfenden Vereine Lüden bestehen, au deren Ausfüllung der Berdand bereits die Auregung gegeben hat. Ein unter der Jührung des Stadtverdandes siehender Aus sich zur planmäßigen Durchsührung der Jugendgerichtsbilte hat sich schon gedildet und hat in Berdindung mit dem Herrn Jugendrichte getan. Ein Ausschuft für Kinderfandel, Berdindung wir dem Fehrnereien, Kinderbandel, Ausbentung von Kinderardeit, beschäftigen wird, tritt in den nächten Tagen ausgummen. So sieht der Stadtverband für Jugendfürforge größen Aufgaden gegenstder und es ist zu hossen, das ihm von seiten der Behörden, der Vereine nud Einzelperionen fördernde Unterstätzung zueil wird.

Das Fallen des Rheinwassers bat nunmehr ein langfameres Tempo angenommen. In den leiten 24 Stunden
ist das Wasser im Rheine nach dem Peachtiand von Bingen
um 0.27 Meter gurudgegangen. Rach wie vor ist die Strede
awischen Koblens und Mannheim eisfrei. Bei Koblens
wird dem Rheine Treideis von der Mosel angeführt. Da wird dem Rheine Treideis von der Mosel augesührt. Da die Witterung inawischen wärmer geworden ist, dürsten die nächten Tage am Mittelichein wieder größere Mengen Treideis vorsiberführen, da das Eis von der Mosel und der Nahe rheinabwärts kommen wird. Ein interesiantes Schausspiel bietet sich jeht dem Aussauer an der Rabemündung. Diese ist non einer sehen Eisdecke sideraggen. Da aber der Wasemündung. Diese ist non einer sehen Eisdecke sideraggen. Da aber der Waserkand der Nahe niedriger ift als der des Rheines, slieht das Wasser des Rheines auf eine kleine Strecke in die Rahe. Dadurch ist über dem Eise abermals Wasser. Die Schlifahrt auf dem Iheine ist sat ganatich eingesiellt. Wenn auch die Schiffe oberhalb Kobsenz ungestört vertehren ihnen, so sehlt doch die Jusuhr vom Riederrhein und von den Rubrhäfen.

Pranentlub Biesbaden. Am Samstag, den 10. Jau., restrierte im Frauentlub Frau von Konarsti aus eigenen Dichtungen. Ihr Brogramm enthielt in reicher Holge Aprisches, Soziales, Munter- und Kinderlieder und Deiteres in unfaulscher Mundart. Wir fernten in Frank von Ronaratt ein febr anfprechendes, liebenemurbiges,

poetifches Talent tennen, das befonders in recht weiblich poetisches Talent kennen, das besonders in recht weiblich mitterlichem Empfinden stels den rechten Ton jum Derzen anderer warmberziger Frauen finden wird. Der Bortrag wirkte ichlicht und sumpathisch und verhalf auch dem Dumor mehrsach zu seinem Recht, iodas der sebenswürdigen Dickerin mit ledbaftem Beisall gedanst wurde. (Den vorstehenden Bericht können wir erk heute veröffentlichen, da ein, wie wir hören, rechtzeitig an uns abgesandter Bericht nicht in nusere Dände gelangt ist. D. Red.) Fahrpreißermähigung für Berscherte. Die im Gebiet der deutschen Eisenbahnen gültigen Fahrpreißermähigungen

Fahrpreisermäßigung für Berückerte. Die im Gebiet der deutschen Eisenbahnen giltigen Fahrpreisermäßigungen für mittelloje Krante und andere hilfsbedürstige Versonen ist auf die Bitwen der Berückerten der Berückerungsanstalten ausgedehnt worden. Mitglieder von Kranten, falsen, die zur Beiuchsbebandlung durch Spezialärzte oder zum Gebrauch medizinischer Bäder auf Kosten der Kaste oder zum Gebrauch medizinischer Bäder auf Kosten der Kaste reisen, haben ebenfalls Fahrpreisermäßigung.

Aostenmarken. Es in dem Publikum noch nicht bekannt, daß zwede Verichtskohen, über die eine Kostenrechnung noch nicht mitgefell ist, durch Verwendung von Kostenwarken

nicht mitgefeilt ift, durch Berwendung von Koftenmarken entrichtet werden können. Die Bennitung der Kosten-marken fpart den Kostenzahlern Seit und Geld. Die Aus-füllung von Bostanweisungen, die Einzahlung des Geldes und das Korto für die Geldsendung sallen weg: Urkunden, und das Porto für die Geldiendung fallen weg: Urfunden, die sonst der Gericht zurückehalten werden müssen, die sossenschung den Beteiligten zugeiandt und von ihnen bezahlt in, tönnen josort zurückgegeben werden. Geeignet für die Rarsenverwendung sind insbesondere Koien für Jahlungs oder Bolkreckungsbesehelte, Kosienfestebungsbeschisse, Frandung und Ueberweisung von Forderungen, Arreitbesehle und einsweisige Verstägungen, Beickeinigungen aller Art. Beglaubigung von Unterschriften, Eintragung und Löschungen im Grundbuch oder in össentlichen Registern, Annahmt von Verfügungen von Todeswegen, sowie Kosienvorichtise. Kodenmarken werden ausgegeben über Kosienvorichtise Transenten Verden ausgegeben über Kosienvorichtise. Konenmarken verden ausgegeben über Kosienvorichtise Ernatentiraße 17, sowie bei dem Siemwer 12 des Hauptgebäudes, Immer 28 daselbit und Limmer 18 des Hauptgebäudes Franzeichungen vor ihr in Firma Morit und Müntel, dier, Wilhelmüraße 58.

Run Kinosiener. Sicherem Vernehmen nach beabsichtigt das Alziseamt, dem Magistrat und der Tiadiverordneten-Berlammlung vorzuschlagen, das Kinosienervovisorium noch ein Fahrliche Einfahrenerstenen

noch ein Jahr zu verlängern, ba die Borlage für eine ftädtische Ainoftenerreform noch nicht spruchreit geworden und, wie die fürzlich im Rathaus ftattgefundene Berjamm-Tung ergob, fich große Schwierigfeiten beren Durchlibrung

lung ergab, sich große Schwierigfeiten beren Durchführung in den Beg üellen.

In der Landessbeils und Pilege-Unftalt Eichberg sanden vom 1. April 1912 big 81. Wärz 1913 nach dem soeben erkatteten Bericht des Direktors Dr. Wachsmuth 906 Kranke, gegen 1043 im Vorjabre, Anknahme. Diervon gehörten 235 nach Biesbaden, 138 nach Frankfurt, nach den Kreisen Socht 90. Wiesbaden, 138 nach Frankfurt, nach den Kreisen Socht 90. Wiesbaden, 138 nach Frankfurt, nach den Kreisen Socht 90. Placeband 83. Abeingan 62. Din 9. Oberweiterwald und Westerburg je 7. Unterweiterwald 27. Oberlahn 10. Limburg 14. Unterlahn 28. Uningen 5. Oberlahn 10. Limburg 14. Unterlahn 28. Uningen 5. Oberlannus 30. 9 Kranke waren von answärts 116 waren Landarme und 4 Milliärversonen. Im Berichtsiahre wurden der Anstalt 231 Kranke zugeführt. In 60 Hällen wurde bei diesen als Uriache sin den Ausbruch der Geineskinrung erbliche Belahung, in 34 Miloholmisbrauch, in 11 Fällen Suphisis sesaechellt. Mit dem Strasgeses waren von den Renausgenommenen 52 (43 Männer und 9 Frauen) in Konstitt geraten. Jur Entlasung kamen 159 Personen, es Renaufgenommenen 52 (48 Manner und 8 Frauen) in Konflitt geraten. Jur Entlagung tamen 159 Perionen, es farben 48. Die Zahl ber Verpflegungstage betrug 287.727, die Kosten der Verpflegung pro Lopf und Tag rund 81 Pfennig, gegen 77 Pfg. im Boriabre. Die bedürftigen Kranken aus den Kreisen St. Gvarshausen, Mbeingan und Biesbaden-Land wurden sechsmonatliche Freihellen ge-währt und einem Kranken aus dem Untertannuskreis wurde eine der fünf Kahenelnbogener Freistellen, die frei gemonden war zuteil geworden war, guteil,

Gin Glieger. Mm Camstag abend gegen 10 Uhr überflog in bedentender Bobe ein Glieger unfere Stadt. Er tam anicheinend von Grantfurt a. M. und flog nach bem

Giolongeri. Morgen (Mittwoch) findet von 3 bis 41/2 Uhr Gistongert auf bem großen Aurhausweiber ftait.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Im Deutschen Behrverein (Orisgruppe Biesbaden) findet beute (Dienstag), abends 81. Uhr, im Refigurant Bartburg ein Bortrag fratt. Oberleutnant a. D. von Trotha-Berlin wird über "Deutschlands Behrmacht, seine Gegner und der Behrverein" sprechen. Die Mädchen- und Frauengruppe für so- stale Hilfsarbeit veransialtet am Mittwoch. 21. Jan., nachm. 41.6 Uhr, in der Oranienstraße Ar. 15 I einen Tee-Rachmittag, an welchem Frt. dildegard Bistoti über "die Tärigteit der Gelserinnen im Krantenhanie" berichten wird. And Nichtmitglieder sind willsommen.

Alus ben Vororten. Biebrich.

Gefangverein Liederfrang. Am Camstag abend verunitaltete ber Gelangverein Liederfrang fein diesjähriges Runftler Rongert. Die Beranftaltung beaniprucht Künftler-Konzert. Die Beranstaltung beansprucht icon aus dem Grunde ein bejonderes Interese, weil sie wahr ich ein tich die lette des Bereins geweien sein wird. Der nun ichon 80 Jahre bestehnde Berein hatte sich vornehmlich die Pflege des geistlichen Kunsigesanges semischter Chor mit Orchester) aux Aufgabe gestellt und hat auf diesem Gebiet dankenswerte Erfolge errungen, die er vor aller der verkändnisvollen Schulung durch seinen Chorleiter, dernen Reallehrer dürd ler, verdanste. Leider konnte trot der großen Sumpathie, die sich der Berein in allen Areisen erworden hat, der mit der Zeit immer fühlbarer werdende Mangel an mitwirkenden Krästen in den Männerstimmen seinen zahlenmäßigen Rickaang nicht verbindern. Dies machte im gegenwärtigen Winter dann auch bindern. Dies machte im gegenwärtigen Binter dann auch die Einstudierung eines Chorwerfes unmöglich. Statt dessen bot die Vereinsleitung nun ein Künstler-Konzert unter Mitwirtung bervorragender Kräfte. In erster Linie nennen wir Frl. Emmn Schaum (Mezzo-Sopran) Franksut. Die Sängerin erntete mit ihren Borträgen rauschenden Beifall. Derr Adolf Müller (Bariton) Franksut, der im "Liederfranz" ihon häusiger mitwirtte, zeigte die Vorzüge ieiner immer noch ihönen Stimme wieder in belliem Lichte. Jum Schluk trugen beide Gesonose der in hellftem Lichte. Bum Schluft trugen beide Gefangsioliften zwei Duette vor. Die Klavierbegleitung zu den Gesangvorträgen bewältigte eine beimische Künftlerin, Frl. M. Abrens, mit seinstunigem Verfandnis. Als Infrumentalisten stellten ich zwei Mitglieder des Biesbadener Kurorchesters vor, die derren Ludwig Schotte (Violine) und Bauf Sertel (Cesto), die herr Adam Oahn-Biesbaden auf dem Alfigel kooleitete. baden auf dem Flügel begleitete, Berr Sertel hatte sein Brogramm wie solgt gewählt: Kol-Nidret, Adagio von Bruch, Berceuse von Godard, Tregiorni von Pergolese und Biegenstied von Schlehmüller. Gerr Schotte spielte au Einaung den Ersten Satz aus Mozart's Bioliu-Konzert in Es-Dur und späterhin noch 2 Altwiener Tanzweisen von Kreisler: Liebesleid und Liebesfreud. — Sowohl Songer

Inftrumentaliften ernteten einen außergewöhnlich berzlichen Beifall, der sie zu verschiedenen Zugaben nötigte. An das Konzert schloß sich ein gemütliches Beisammensein der Mitglieder mit ihren Famillen bei einem kleinen Tanz. Auch der Berlauf dieser Rachveranstaltung zeigte, daß der "Liederkranz" im Falle seines Einschlafens nicht nur eine künftlerliche, sondern auch eine gesellschaftliche Lücke hintertalsen mird.

Gigenartiges Strandgut, Gestern Bormittag bemerfte ein hiefiger Anwohner vom Rheinuser aus, wie eine febenbe Gans den Strom heruntertrieb. Er holte das Tier ans bem Baffer beraus und nahm es mit nach Saufe. Der Martinsvogel bat fich febr mabriceinlich irgendwo oberhalb in das Waffer binausgewagt und ift dann infolge ber ftarfen Sochwafferftrömung fortgetrieben worden.

Fräulein Weiserin. Fräulein Balesta Jeste hat vor der Brisungskommission der Sandwerkskammer Bies-baden die Meisterpröfung im Buhmachergewerbe mit der Note "ant" abgelegt. Richtschie. Der Ausbau der Richtschuste (Mesorm-Realgymnasium i. E.) zur Bollanftalt wird mit der ab Osern zur Angliederung kommenden Oberprima voll-

rud, In ber Racht jum Conntag wurden burch

Bagner Stroke awei Stallfafen entwendet.
Schut dem Kindel Ein Taglöhner in Biebrich faichte eines Tages fein brei Jahre altes Kind in ein, auf der anderen Seite der Straße gelegenes Geschäft, damit es eine Aleinigkeit einkaufe. Dabei hatte das Kleine das Geeine Aleinigkeit einkaufe. Dabei batte das Aleine das Gefeise der Straßenbahn zu überichreiten. In diesem Augenblide näherte sich ein Autowagen, fuhr das Aind an
und schlenderte es zur Seite, wobel es leichte Hautabickürfungen davontrug. Dem Bater ging darausbin polizeiliche Strafverfigung siber 3 M. zu, weil er, indem
er das Aind ohne Aufücht über das Bahngeleise geschicht hatte, sahrläsiger Beise einem Bahntransport ein Sindernis bereitet habe. Der Raun rief den Entscheid des Gerichtes au, das Biesbadener Schösengericht erflärte aber am Montag die Strafe für zu Recht ergangen, wenn es auch mit Richtschaft auf die obwaltenden Verhältnisse die Strafe auf 1 M. herabseite.

Bierftadt.

Lebrerwahl. Der Schulvorstand, bezw. der Gemeinderat, wird am Dienstag abend die Bahl eines Lebrers für die hiefige Gemeinde vornehmen. Die Stelle, die mit 1. Februar ausgeschrieben war, wird wahrscheinlich erst am 1. April besett werden.

Der Enruverein bielt am Camstag im Gafthaufe gum Abler seine Jahres Diell am Samstag im Gangatie aum Abler seine Jahres dur ber ber fam mlung ab. Der Berstwende erstattete einen aussischrlichen Jahresbericht. Die Kassenwerkältnisse des Bereins sind wohlgeordnet. Aus dem Turnbericht des erken Turnwarts geht bervor, daß im lebten Bereinsiahr große Erfolge erzielt worden sind. So erhielt auf dem Ganturnsest in Oberiosbach die Aftivenund die Zöglingöriege ie eine Auszeichnung erken Grades, und im Einzelwetturnen wurden 8 Preise erzielt, dern der dar erke zweize und ansetzen der Walter der Einzelwetzen der Walter der Einzelweite und amet fünfte Breise Auf der Gantur und im Einzelwetzurnen wurden 8 Preise erzielt, darunter der erste, zwei zweite und zwei fünste Breise. Auf der Ganturnfabrt in Sehloch wurden alle lechs Preisturner mit Preisen bedacht, darunter wiederum der erste. Auch das Zöglingswetzurnen im Gan hatte einen guten Ersolg. Der verdienstvolle Vorsigende, Gerr Schweiber, lebnte eine Wiederwahl ab, weshalb vorläufig der Ehrenvorsiscude die Vereinsgeichäfte führen wird. Zweiter Porsigender wurde Deinrich Schild, Kaistrer Wilhelm Sternberger, Schillischer Friedrich Atlian. Die beiden Turnwarte wurden wiedergewählt. — In diesem Jahre soll ein Sommerseit abgehalten werden. Die Pildung einer Mäddien-Abiellung toll im Auge behalten werden.

Naffau und Nachbargebiete.

Ranrob, 19. Jan. Der Gefangverein Ger-manta balt am Countag, 1. Februar, fein biesjähriges Binterfongert, verbunden mit theatralifden Auffah-

Winterkongert, verbunden mit theatvalischen Aufführungen, im neuen Saalbau ab.

Breckenheim, 20. Jan. Kongert. Am Sonntag bereitete der Gefangverein Eintracht seinen Zubören durch ein Kongert im Saale gum Löwen eine genußzeiche Unterhaltung. Die gesanglichen Leiftungen des unter der Leitung des Lehrers Bücher sehenden Chors waren bervorragend. Den Glangpunkt des Abends bildete das Schauspiel "Die Tochter des Regiments und die Jahne der sier", wobei die mitwirfenden Damen (Fröulein Frieda Wanker und Bauline Bohrmann) wie auch die Gerren besonderen Bestanliaung. Sindlingen, 18. Jan. Zeilsbeim erhält nun auch

Bindlingen, 18. Jan. Beil beim erhalt nun anch von Docht Gas gugeführt. Die Gefellichalt bat filer bie Ge-

von Docht Gas augentort. Die Geiculchaft bat bier die Genehmigung erhalten, vom Bahnbof ans die Leltung durch die hiesige Gemarsung au legen. — Dier wird die 14. Schulft elle errichtet, da bel einer Schüleraufnahme von 130 awei Alassen dafür nötig find.

Z Sindlingen, 18. Jan. Sochwasser. Der Main flebt hier in seiner ganzen Breite. Er batte sich am Bormitag gesent, dann war das Eis noch eiwas in Bewegung gesonwern. Die tieber gelegen Wieden gefommen. Die tiefer gelegenen Biefen und der Landungs

plat fiehen unter Baffer.
(*) Eddersheim a. M., 18. Jan. Im hiefigen Lotal-Gewerbeverein fprach beute Schriftheller (*). B. Brevohl aus Bicsbaben über die Reich bverit der ung sorbnung. Der Bortrag, welcher auf Un-regung bes Raffaulichen Gewerbevereins gebalten murbe, ale Orientierungefurine für Gewerbetreibenbe bacht und mabrte etwa 23/4 Stunden. Er fand lebhaften Beifall und lotte eine eifrige Fragestellung und Beipredune ous.

Elivine, 18, Jan. Im Rhein ertrunten. Beim Spielen am Rheinufer fiel bier ber fiebenjabrige Anabe Bauer ins Baffer. Trobbem fofort Silfe gur Stelle mar,

Bauer ins Baffer. Etoboem tofort dile gur Stelle war, fonnte der Anabe nur als Leiche geborgen werden.

Büdesbeim, 19. Jan. Beim Brüden dan auf der rechten Mbeinfeite ereignete sich ein ichwerer Unfall. Dem Zimmerpolier Conrad, bei der Firma Solamann beichäftigt, siel heute Morgen von einem Krahn eine ichwere Keite auf I Meter Böhe auf den Loof. Conrad brach bewustlos zusammen und wurde in das Kranfenbaus nach Ridesbeim gebracht. Sein Zustand in sehr bedeutlich.

o. Branbach, 19. Jan. Bortrag. — Vermist, Auf Recynlasium des Aufundere webesteur

Beranlaffung bes Turnvereins bielt Serr Redafteur Clar aus Krengnach geftern abend im Saale bes Rheinbergs einen Lichtbifbervortrag über "Das ift unfer Bater-In padenber Beife verftand es ber Bortragende auf feiner Reife burd bie beutiden Gauen bie goblreiden Buborer gu begeiftern. Derr Bfirgermeifter Roth ftattete Berrn Clar feinen Dant ab. - Seit einigen Tagen wirb ber Majdinift eines unterhalb Ofteripal liegenben Baggers vermift. Er batte gegen Abend noch Gintaufe beforgt und ift feitdem nicht mehr gefehen worden. Bermutlich ift er in ber Dunfelheit in ben Rhein gefturat und ertrunfen. Er beift Bilbelm Diller und ift in Rieberlabnftein bebeimatet.

& Oberlagnitein, 19. Jan. 3m Gotel Beiland fand ern ber Ganturntag bes Rhein - Dofel -Gance ftatt. Derr Bürgermeifter Gollb von bier bearfiste die Erschienenen, worauf Gauvertreter Seckat. Renwied den Gautag eröffnete. Es waren über 90 Bereine mit 147 Stimmen vertreten. Aus den Jahres. Turn- und Sädelberichten war im Algemeinen Günftiges au entnehmen. 110 Bereine mit etwa 8000 Inruern, einschließlich 1800 Jöglingen, sählt der Rhein-Mosel-Gau, welcher im Mittelrheinfreise unter den Gauen an dritter Stelle rangiert. Im März sann der Gau auf sein Höhriges Bestehen aurückblichen; eine Jubelseier soll dann in der kädtischen Seithalle zu Eoblenz kattsinden. Der Gauveitrag wurde auf 35 Big. seinzeielt. Reben einer Reihe minderwichtiger Punfte wurde mit in Mehrbeit der Autrag des Gauwarts, das jährliche Bergselim Gau immer auf dem Krahnenberg bei Andernach abzuhalten, abgelehnt. Das Fest soll also jährlich den Ort wechseln.

Z. Raffau, 18. Jan. Der Banplan der Bandes. ban f. Bir berichteter por einigen Togen, daß die Stadtverordneten ber Direftion der Raffaulichen Lanbes. bant in Biesbaden bas Anerbieten gemacht haben, für den in der Mitte der Stadt fauflich ermorbenen Banplat gur Erichtung eines eigenen Bantgebaubes einen Bauplas im neuen ftabtifden Bangebiet in Tauich nehmen ju wollen, damit ein Anjang zur Aufichließung und Bebauung diejes Geländes gemachte werde. Diefeg Anerbieten ift in der Bewohnerichaft auf Biberft and gestoßen, der zunächft badurch Angbruck fand, baß 115 Gewerbetreibende in einem Gesuch an die Direktion der Naffaul'ichen Landesbant die Bitte ansiprachen, auf den Taulch nicht eingeben au wollen. Sie begründen dies da-mit, daß, wenn bas Bantgebände in dem abieits der Stadt gelegenen und bis jest jeder Berbindung mit dem Junern ber Stadt entbebrenden neuen Bongelande errichtet murbe, ber Landverfebr, auf ben bie Beichaftisfente angewiesen seien, von der Stadi abgelenkt und infolgedesen Handel und Wandel emplindlich geickädigt würden. Aber auch ihr die Landerdant mule es Ernschedingung sein, daß ihre Bank in der Mitte der Stadt errichtet wird, wo sie von allen Seien and Stadt und vom
gand auf auten Straßen und Wegen beauem in erreichen
ist, und nicht in einem Gelände, das abieits der Stadt liegt,
noch adnallich unbebaut ift und noch ieder Straßenanlage
enthehrt

& Enes, 18. Jan. Girmung, Biico Er, Rilian aus Limburg traf bente Morgen bier ein. Er wurde gur nenen Kirche geleitet, wo er ipater die Firmung für die Kirchiviele Ems und Rievern vornabm. Am Rachmittag befinchte er Rievern, um den Banplat für bie dortige neue Rirche ju befichtigen. Abends fand im "Schitzenhof" ein Familieunbend unter ber Mitwirfung bes non Lehrer Stoff

geleiteten Alrebenchors finit.

o' Ems. 18. Jan. Presber Abend. Die Lite-rarifche Bereinigung hatte Rubolf Bresber 3u einem Bortrage für gestern Abend gewonnen. Richt nur bie lebr achlreich im Theodorfaal bes Sotels "Metropol" ericienenen Mitalieder, in beren Ramen Brofeffor Dr. Scharffenberg ben beliebten Dichter beralicht begriffte, auch febr viele andere Gafte dantien Breeber einige Stunden erffigen Genuffes und fpendeien bem Dargebotenen ben gebubrenden reichen Beifall. Die folitige, humorvolle Gelbibbiographie Presberg batte ber Berein affen Tellnehmern an biefem genugreichen Abend überreichen

woch von 1 big 2 Uhr, feftgefest worden.

Dieg, 18, 3an. Standebamtaffatiftif, 3m Jabre 1913 tamen beim biefigen Standesamt 168 Geburten gur Gintragung, movon auf Greiendies 40, Birlenbach und Bachingen 15, Altendies 30, Beiffenbach 12, Auff 10, Glidingen 2 und Samboch 3 entfallen. Cheidliekungen fanden 57 hatt, und zwar Dieg-Dranienftein 19, Freiendies 16, Bir-lenbach-Sachingen 10, Altendies 5, Deifenbach 2 Ann und Gudingen je 1 und hambach 2. Bon den 147 Sterbefallen entfallen auf Dieg-Dranienftein 76, Freiendies 23, Birlen-bach-Bachingen 14, Altendies 14, Beiftenbach 10, Auft 1,

Schlingen 8 und Hambach 1. Beitenbach 10, Auft 1, Gitchingen 8 und Hambach 1. Bein bifaum. Bürgermeisterwahl. Der Grubensteiger Christian Obenmalb und Frau seierten am 13. Jan. das Best der silbernen Hochzeit. — Der seitberige Bürgermeister Beder
wurde gestern einem gauf weitere acht Jahre zum Bitt-

germeifter miebergewählt.

der beite nedmittag im "Beilburger Dol" fattgefundenen Stung des Ausschuffes der Allgemeinen Ortsetrankenkeinigere Beilburg wurde Bosichorfteinfeger meifter Beres aum Borstsenden des Ausschusses gewählt. Gerner wurden 1200 Mark für Anstellung eines zweiten

Rassenbeamten bewistigt.

Grenzhausen, 17. Jan. Stiftung. Der praktische Arzt. derr Dr. Gerwin, überwies dem Kirchen vorstand zu Grenzbausen und ebenso dem zu Alsbach für die Gemeinde Hilgert se 1200 Mart als Dr. Gerwin win-Stiftung, deren Inslen an verschämte Arme äberteilen sind. Derr Dr. Gerwin in betanntlich einer der hervorragenoften Gubrer ber Abftinengbewegung, um biefer durch fein eigenes Beifpiel Babn au brechen und feine Mitburger por ben Golgen bes Alfoholismus zu bewahren. Auch idriftftellertich bat er fich auf diefem Gebiefe betätigt. Die Stiftung foll nach ber Abfict bes Spenders als Er gebnis der Spariamteit angefeben werden, bie fich mittel bar ober unmittelbar aus der Enthaltfamteit von alfoboltiden Getranten ergibt,

i. Maing, 19. Jan. Es gibt einen Raftnachte montagsang! Entgegen ben Melbungen von einer Rarnevalsmubigfeit in Mains wird jest mitgeteilt, bas bestimmt ein Bug am Gannachtsmontag featt

= Mains, 17. Jan. Eine große Brobemobil-machung land gentern beim Infanterieregiment Rr, 117 nott. Jur völligen Neberraichung der Offiziere und Mannichaften erklang morgens früh um 71%. Ihr plote lich auf dem Kasernenhofe das Signal zur Mobilifierung. lich auf dem Kajernenhofe das Signal aur Mobilifierung. Wie mit einem Zauberschlage entwickelte fich nun sofort in der Kaserne, wo die Mannichaften eben beim Unterrint saßen, ein Leben wie in einem Ametsenhausen. Die Ordonanzen sausten mit Meldungen bin und her. Die Offiziere eilten auf dem ichnessen Bege zu ihren Kompagnien. Während der größere Teil der Mannichaften sich friegdmäßig ausristete, war ein anderer Teil zum Empfang der Munition, der Lebensmittel, Baagge nim, sprinciebt auf den Beinen. Feber Soldat "fakte" seine Ausrühungsgegenstände und Nationen. Mittlerweile batte auch zie Moschinengewehrabteilung sich marschereit gemacht. In Reiß und Glied nanden die Geschünge mit den soch mit Deu. Stroß und Hafer beladenen Wagen auf dem Kalernenhofe. Strob und Dafer beladenen Wagen auf dem Raferneuhofe Mis gegen 2 Uhr ber Regimenistommanbeng ericien, frant bas gange Regiment politandig marichbereit aum Husaus im Dofe. Damit batte bas Regiment einen glongenden Der weis feiner auf voller Dobe ftebenden Schlagfertigfeit und

Marichbereiticaft gegeben. Gine Riefenarbeit mar in fnapp fechs Stunden mit Mittagspaufe geleiftet morben,

ch. Dechtsheim, 19. Jan. Ein ungebetener bub, nerfreund. In der Racht vom Samstag auf Sonntag wurde bei dem hieligen Landwirt Bilhelm Keim ein Einbruch verübt und 20 bubner gestohlen, welchen man die Dalle abgelchnitten hatte und die der Täter im Hofe zurüdlieh.

T. Rieder-Ingelheim, 18. Jan. Wieder ein Opfer der Fremdenlegion. Ein junger Mann von bier, ichreibt der "Ingelh. Ang.", bat sich zur frangölischen Fremdenlegion anwerben lasien. Er wolle lieber fünf Jahre dort dienen als zwei Jahre im deutschen Geer! Ob ihn sein Entschluß nicht dort gerent, wenn er ern fünf Jahre für einen Tagesiold von 4 Pfennigen — foviel erbält nämlich der Fremdenlegionär — als Anlturdünger für fremdes Bolf bei frengüer Behandlung tätig geweien für Ilnd wenn die fünf Jahre hernm find, ift ihm die Deimat so lange verschlossen, als er nicht seiner Dienstpilicht im deutschen Beere genügt — es sei denn, daß er, wie ichon so viele vor ihm, nachber auch noch die zwei oder drei Jahre in unierem Beere nachdient!

a. Franffurt, 19. Jan. Bugentgleifung. Im Oftbabubof enigleiften in der Racht jum Conntag zwei Bagen, die umfturzten und ein Sauptgleis nach Mainfur einige Beit iperrten. Berleht wurde niemand.

T. Areugnach, 18. Jan. Bermist wird bier feit einer Boche der Raufmann Bartholemans Rone an Gerfünfziglahrige Mann litt fett einigen Bochen an Schwermut. Bermutet wird, daß ihm ein Unfall gugeftogen ift.

Rm, Darmstadt, 19. Jan. Sungerüreitein der Lungenheilstätte Binterkasten i. Odenwald sind am Sonniag eiwa 80 der
dort untergebrachten Patienten "ausgerückt, nachdem sie seit letzen Donnerstag einen Onngerüreit
wegen der ichlechten Behandlung und des schlechten Essens
in Szene geseht und sich ohne Erfolg bei der Ansialtsleitung
beichwert hatten. Deute vormittag hat eine Abordnung
bei dem sozialdemotratischen Abgeordneten Sartmann und
eine andere Abteilung beim Vorsibenden der hesssischen Landesversicherungsanstalt, Gebeimrat Dr. Diet, versonlich Beschwerde gesührt. — Von anderer Seite wird dazu
behauptet, die Klagen seien unberechtigt und nur von
einigen Ungustriedenen angezetielt worden.

r. Darmstadt, 20. Jan. Das Opfer des Silvesterichießens. Die Nachforichungen in Sachen der Abtung des Buchhalters Doerfam in der Silvesternacht haben dahin geführt, daß die Staatsanwaltschaft beim Gericht den Antrag gestellt hat, gegen den Gefangenenanfseher Weurich eine formliche Untersuchung zu eröffnen. Das Gericht wird dann entscheiden, ob das Berjahren eingestellt oder Anklage wegen sahrlässiger Totung erhoben werden soll.

t. Bubingen, 18. Jan. Der Wilddieb, der fürzlich in den biefigen fürftlichen Baldungen überrascht und dann dem Bächtersbacher Gefängnis augeführt wurde, dort aber noch am gleichen Tage ausbrach, wurde am Freitag in Bittgenborn verbaftet. Er batte fich in einer Schenne wohnlich eingerichtet.

Dimmern, 19. Jan. Eletirifche Kraftverforgung. Die Verhandlungen mit der Schudert-Gesellschaft wegen Verforgung des Kreises mit elektrischem Licht baben zu einem günktigen Abichluß gesührt. Die Gesellschaft verpflichtet fich, das Sauptseitungskabel durch den Kreis bis Abeinbollen zum 1. Juli d. I. fertigzufellen, damit die dortige Radio-Spiralbohrerfabrit von dann ab mit elektrischer Kraft versorgt iein wird. Bezügl. der Uebernahme der im Kreise bereits bestehenden Elektrizitäts- und Gaswerte durch die genannte Gesellschaft schweben noch Verhandlungen.

T. Stromberg, 19. Jan. Ju einem Zusammennis fan fam es auf dem biesigen Babnbof. Der gegen 11 Uhr abends hier eintressende Zug der Ounsrückbahn lief gegen einen dort au gleicher Zeit rangierenden Giterzug. Durch den den Zusammenprall begleitenden Stoß wurden die meinen Fabradite des Personenzuges von ihren Siben geschlendert. Mehrere erstitten mehr oder weniger ichwere Bersehungen. Beide Lotomotiven sind ichwer beschädigt. Der Materialischaden ist bedeutend. Für die Aufrahmungsgarbeiten und zur Aufrechterbaltung des Versehrs wurde aus Simmern dilfe gerusen. Der Zusammennoß soll angeblich dadurch vorgesommen sein, daß ein Signalarm infolge des Froftes nicht einwandfrei funktionierte.

wie Gernsheim, 18. Jan. Erfroren, nicht ertrunten ist, wie es sich jest berausgestellt bat, der 12 Jahre alte Sohn des biesigen Schissmannes Liesel. Der arme Anabe, der bisher vergeblich im Sis des Winselbaches geslucht wurde, ist neuern Nachmittag von einem hiesigen Sinwohner in den Lachern Nachmittag von einem hiesigen Sinwohner in den Lachen, die sich an dem User des Baches weithin ausdebnen, auf einer übereisten Grassläche völlig ans Erfroren, tot aufgesunden worden. Man nimmt an, daß der Anabe, nachdem er mit seinen drei Kanneraden eingebrochen war, diesen bei dem ichnellen Heimlauf uicht folgen konnte, sondern mit seinen durch das Wasier beschwerten Aleidern unterwegs liegen blieb. Dabei fror er mit den Aleidern bei der grimmen Kälte iest an, iodaß er sich wahrscheinlich nicht mehr erheben kunte und einen tämmerlichen Tod fand.

Vermischtes.

Drei Berfonen bas Leben gerettet.

Der Sauptmann Grone in Brannich weig bat unter eigener Lebensgefahr drei Perionen vom Tobe des Ertrintens gerettet, die beim Schlittichublaufen auf dem abgeeisten und wieder augefrorenen Teil des Kreugdeiches eingebrochen maren.

Bon einem herzoglichen Auto totgefahren.

Aus diensburg wird gemeldet: Ein Automobil des berzogs Friedrich Ferdinand von Glikasburg überfahr beute ein fünfichriges Lind. Das Kind lief im lehten Augenblic in das Anto hinein und wurde fosort getötet. Der Herzog, der selbst am Sieuer sas, staticte den Eltern einen Besuch ab.

Die Gauner mit ber Riefenichlange.

In einem Minchener Hotel wurden unter seltsamen it mständen awei internationale Hoteldiebe verhaftet, die es auf die wertvollen Juwelen eines englischen Schepaares abgelehen hatten. Die "Münchener Neuesten Nachrichten" machen über den Hall solgende Mitteilungen: Ein sehr reihes englisches Ehepaar hielt sich seit etwa drei Bochen in München auf. Gleich nach der Antunst titeg in dem gleichen vornehmen Hotel ein Herr aug Standination ab, der einen sehr distinguierten Eindruck machte. Der Fremde ichlob sich an das englische Ehepaar an und verkehrte in sehr freundschaftlicher Weise mit ihm. Er hielt sich viel

Unfer laufender Roman

Mag and die Liebe weinen

von Gr. Lehne

hat fo großen Anklang gefunden, daß wir schon seit einiger Zeit bestürmt werden, denselben in Sonderabdruck herauszugeben. Wir sind diesem Wunsche unserer Leser gern nachgekommen, und erscheint der Roman nach Beendigung in etwa 14 Tagen auf besserem Papier gedruckt, mit Umschlag, broschiert, zu dem billigen

Preife von nur 50 Biennig

Beftellungen nehmen ichon jest entgegen unjere Beichäftsftellen, Stobttrager jowie alle Landagenturen

im Benibits auf. Dort besuchte ibn eines Tages iem Freund, der sich unter dem Ramen Franklo aus Betersburg in einem benachbarten Dotel eingemietet halte. Diefer Freund des Standinaviers siel dem Engländer auf, er war überzeugt, daß derselbe Herr ihn seit zwei Jahren in auffälliger Beise auf seinen Reisen verfolge. Er tellte seine Beobachungen der Polizei mit, die noch in der Nacht den Standinavier samt seinem Freund verhaftete. Es siellte sich heraus, daß der Standinavier seine Awede mit Ollse einer Riesenschlange erreichen wollte, die im Badezimmer des Hotelzimmers vorgesunden wurde. Man wollte offen, das Gechammers vorgesunden wurde. Man wollte offen, das Edepaar mit der Schlange erschreden und dann Geld von ihm erpresen. Als bekannt wurde, daß ein so gesährliches Tier im Hotel sei, entstand dort eine kleine Panit. Man telephonierte dem Münchener Tierpart, der einige Wärter abordnete, die das Tier sedoch mit Leichtigkeit einfingen, da es arg beruntergekommen war. Die Schlange batte offenbar seit Wochen keine Kahrung mehr bekommen.

Bringeffin Luife und ihre Gläubiger.

Aus Brüisel, 18. Jan., wird gemeldet: Die Berbandlungen zwischen dem Rechtsbeihand der Prinzestin Lusie und ihren Gläubigern sind jeht bedeutend vorwärts gefonmen, da verschiedene der Gläubiger, um die Angelegenbeit nicht noch weiter hinzuziehen, ihre Forderungen teilweise um 50 Prozent vermindert baben. Die Anwälte luchen unter allen Umftänden an erreichen, daß der Prinzestin von dem zu erwartenden Erbieil noch eine bestimmte Zumme librig gleibt und es ist febr wahrscheinlich, daß sie ihr Zies auch erreichen werden, wenn sie die Berhandlungen noch länger hinausziehen können. Man wist jeht bereits wissen, daß es zwischen der Prinzessin und ihren Gläubigern zu einem Accord gesommen ist, doch war näheres bierüber noch nicht zu ermitteln.

Ein Partier Telegramm vom 19. Januar meidet nach bem "Erzelsior", daß tatfächlich die Gläubiger der Prinzessen Zuise von Belgien einen Bertrag unterzeichnet baben, demanfolge sie sich unter bestimmten Bedingungen in eine Summe von 41.6 Millionen Franken teilen werden, die der Prinzessin and der letzten Erbichaft zugesallen sind.

Der In-Ino — ber Anchfolger bes Jangos?

Die Parifer Tanglebrer-Atademie kindigt soeben einen neuen Tang an, dem sie eine große Zulunst vorausiggt. Es bandelt sich um den Ta-Tao, der seit dem Jahre 2450 v. Ehr. in Ehina sich großer Beliedbiedt erstent bat. Ta-Tao bedeutet im Chinesischen Süßigkeit und Gbenmaß, und wenn man Derrn Sesort, dem Pariser Tangmeiker, glauben darf, so ist er dazu bervien, den Tango zu verdrängen, Der Ta-Tao ist ein langsamer, anmutiger Tang, der überdies äußerft leicht zu erlernen ist. Die diche bewegen sich im Zweiverteltaft, und viele der reizenden Kiguren des Tangos — das Schweben auf einem Kuße, das Dahingleiten, sowie das Deben und Sensen, während ein Anie sat den Boden berührt — sinden sich auch in diesem uralten chinesischen Tange. Außerdem soll er vor dem Tango das voraus haben, daß er niemals zu einer gewöhnlichen Draie von Ausgelasienheit und geschmackloser Bildheit mishbraucht werden sann. Wan sieht also, Ebina, das gegenwärtig so viele europätiche Einstsinse in sich europas einwirten.

Der Rattenfturm auf Flufbing.

Bie aus New-Porf gemeldet wird, berrichte am Samstag unter den Frauen Pluibings großes Entjeten. Sie flücketen ichreiend in die Säufer, ob des unerwarteten Beluchs, den ein Natten- und Mäusebeer der Stadt abkattete, Eine riesige Plutwelle hatte die Tiere and ihren Löckern in der Fluibing Bucht vertrieben und zu Taufenden ergoß sich der Nattenstrom in die Stadt, wo er sich beionderz den Laden eines Kaufmanns als Zuflucksort ausgelicht batte. Schreiend flückteten Käuferinnen und Berfäuferinnen und auch dem männlichen Personal blieb nichts anderes übrig, als der großen Uebermacht das Feld zu räumen. Auch einem verfärften Ausgebot gelang es nicht, die Tiere zu verscheuchen und erft die berbeigerusene Venerwehr war in der Lage, den Plat zu säubern. Immerkin wird man in Klusding noch lange gegen den kleinen Feind zu kämpfen haben.

Der Froft.

In gans Belgien herricht eine außerordentliche Kälte, die Temperatur in auf —18 Grad gefunten. Auf der Maak treiben große Eisblöcke, io daß die Schiffahrt son vollköndig unterbunden ift. Bei Namur find bereits weite Streden des Flusses sugefroren. Auch bei Antwerven ift die Schiffahrt bereits iehr erichwert, da zahlreiche Kanäle sugefroren sind. Im Dasen von Antwerven liegen gegenwärtig 300 Schiffe fett.

Aurge Radrichten.

Rene Expptionen auf Safurachima. Bie von Tolio gemeldet wird, foll der Bulfan auf der Infel Safurachima erneut in Tätigfeit getreten sein und große Massen Lava ausgespien haben. Die Bevölkerung soll panifartig die Flucht ergriffen haben.

Wiesbadener Sportzeitung.

Wintersport

Binterfport im Zaunus.

Der flare Wintersonntag führte abermals Tausende in die Bergwelt des Taunus. 20000 Touristen besörderte allein die Eronberger Bahn, und auch aus Bad Somburg und Königstein wird sibereinstimmend gemeldet, daß dort ein Berfehr tagsüber berrichte, wie ihn böchiens ein Pfingtsonntag aufzuweisen hat. Trot des Riesenbetriebs wickelt sich der Berfehr und die Besörderung auf den Bahnen überall glatt ab. Beim Schneeschubkansen, Rodeln und Schlittensahren kamen Uniälte ernkerer Art nicht vor. Das Samptinteresse der Sportler wendete sich gestern dem Bettrodeln des Homburger Robelflubs auf der Saalburgbahn und dem zum erstenmal im Taunus verankolteten Bobileighfahren auf der Bobibahu am Keldberg zu.

auf der Bobbahu am Feldberg zu.

Beim Bettrobeln auf der Saalburg wurden folgende Rennen ansgetragen: Damen Einzelfahren; 1. Frl. Rordwid-Bad domburg 49 Sef., 2. Frl. duff-Bad domburg 51 Sef., 2 Fran Beitmann-Bad domburg 53 Sef., Trokvreis: Frl. Ernst-Bad domburg: derren Ginzelfahren: 1. Fr. Debus-Bad domburg 44 Sef., Balter-Frankfurt 44 Sef., 3. Franz-Frankfurt 46 Sef., Tropperis: Strempler-Frankfurt. Damen und derren-Doppelfahren: 1. Frl. Friedlich-Bad domburg und doed-Frankfurt 41 Sef., 2. Frl. Grieden und D. Arch-Bad domburg 43 Sef., 3. Frl. Balter-Fad domburg und Beimer-Ufingen 46 Sef., Troftpreis: Frl. derwig- und Tag-domburg. Die Kennen wurden ohne jeden Unfall auf vorzäglicher Bahn ansgetragen.

den ohne ieden Unfall auf vorafiglicher Bahn ansgetragen. Das neuartige Bobileigh-Kreisfabren des Bobileigh-klubs fand auf der 2500 Meter langen Bobbahn am Feldbera in Gegenwart einer großen Buichauermenge katt. Die vom Stockborn dis auf Kanvnenhtracke zwiichen Sobemart und Sandyladen reichende Rennstracke war in ausgezeichnetem Infande und brachte intolgedeffen große Geichwindigleiten. Es karteten 7 Bobs, die in Rwiichenräumen von 5 Minuten abgelaffen wurden. Nach einer Erfundigungsfahrt sand das Dauptsahren katt. Es erhelten Preise: 1. Bob "Bube" in 8 Minuten 48% Sel., Lenter Echrimps, Bremier Dr. Renerburg auß Frankfurt. L. Bob "Baurischer Bowe" 4 Min. 74, Sel., Lenter Dr. Dananer-Göttingen, Bremier E. Bauer-Kichaftenburg, L. Bob "Mübezahl" 1 Min. 1024, Sel., Lenter Billi Walfe und L. Alsbermann aus Frankfurt.

Fußball, Hockey u. Athletik.

Dir ben Sportlehrerfurins in Mainz, der abends nach dem militärischen Kurius ieitens des Frautsurier Berbandes für Turnsport durch den Sportlehrer B. Dorr, einem Schlier des ameritanischen Olumpiatrainers Dr. Kränzlein, für die Bereine von Mainz und Wiedenden, für der Baden kattfindet, sind nunmehr folgende Tage vorgeiehen: 22. 24. 25. 26. 29. und 31. Januar und 1. Februar, von 8 Uhr abends ab. in der Turnhalte des Pionier-Bataillond Ur. 21 in Kauel. An den beiden Sountagen in der Unterricht vormittags von 10 bis 12 Uhr. Die Bedingungen aux Teilnahme werden Interessenten bekannt gegeben. Meldungen nimmet herr Oberleutnant Peters Mainz-Kasel entzegen.

Frantreich auf ber Berliner Olympiade 1916.

Bur die Beteiligung des französischen Atblettf-Berbandes an den Olymptischen Spielen 1916 in Berlin bat der französische Ministerpräsident iest 150 000 Frs.
zur Verfägung gestellt, die dem Ministerium des Aengern
entnommen werden iollen. Die Bewilligung dieser französischen Staatsmittel ift gerade im jetigen Moment bemertenswert, da die Budget-Kommission des Reichstages einen
Dentschen Olumpia-Luschuß abgelehnt hat.

Walleriport.

Wettschwimmen, Dem am Conntag nachmittag in Darmftabt ftatigehabten Schwimmfeft unter bem teftorat bes Bringen Gigismund von Preugen im ftabtiiden Sallenidmimmbad mar auch vom Großbergog von Beifen nebn Gemablin, ben beiben Pringeniohnen und großem Gefolge besucht. Auch von außerhalb war eine iehr zahlreiche Beteiligung, beionders von Frankfurt und Biesbaden, zu verzeichnen. Die Stafette um den Ehrenpreis des Großberzogs, der vom Gnungfaleich winn were in Biesbaden verteidigt wurde, gewann der Darmst. Schw. El. Fung. Deutschland. Die Militärnafette gewann bie Leibtompagnte bes Inf-Regis. Rr. 115. Das Bettidmimmen auch für Wafte murbe bon Bretting Magdeburg gewonnen, zweiter Rerften, britter Bogelen, beibe vom 1. Granff. Com. Cl. In ber Pagenflafeite (4mal 40 Meter) murben bie vier Mann bes Darmft. Schw.-Cl. 3.-D. erfte, sweite Grantf. Com.-Cl. Die Alfademiiche Lagenfrafeite gewann bie tat Giegen gegen die Teden. Dochichule Darmftadt, Die Lagenftafette ber Darmit, boberen Schulen bas Realgumnaffum. Das Stabte-Bafferballwettipiel um ben Banberpotal des Commanialidibimmpereine Biesbaben blieb mit 8:8 gwijchen ben beiben Gegnern Grantf. G. C. und bem Darmit. G. G. J. D. murntichieden.

Automobil- u. Radiport.

Der fraugösische Auto-Grand-Prix. Für das Internationale Automobil-Rennen um den Grand-Briz de France 1914 wird nun auch die deutsche Firma Opel-Rüffelsbeim drei Meldungen abgeben. Die Teilnehmerliste welft nunmehr 11 Unterschriften auf. Diese beziehen sich auf je drei Opel, Sunbeam, Pengeot und je einen Alda und Nagarro.

Luftschiffahrt.

Im Flnggeng über den Ogean.
Der Beme Borf, 18. Jan. (Telegr.) Der befannte Flieger Darrn Atwood beabsichtigt, im Sommer dieses Jahres auf einem Wright-Fluggeng von America nach Europa zu fliegen. Er batte in den lehten Tagen verschiedene längere Konserengen mit Orville Briabt in Danton, in denen sie den besten Weg über den Ogean sestgwieslen inchten.

Ein Enfel Bismards als Flieger. Der siebzehnjährige Gurft Alexander von Bismard, ein Enfel des Reichstauzlers, bat in der Militärsliegerichule Göris bei Schwerin sein Bilvienexamen bestanden, Er gedentt, einen Foffer Eindeder zu erwerben und sich an größeren fanztlichen Erzelwissen zu betrellien

sportlichen Ereigniffen au beteiligen.
a. Jena, 20. Jan. Unter gefährlichen Umftänden ift gestern Nachmittag der mit drei Herren beseite Freisballon "Limburg" in der Nähe von Edolftedt gelandet. Das Schleppiell des Ballons verfing sich in der elektrischen Hochspannung und es entstand Aurdsichluß. Während die Ueberlandzentrale telephonisch er-

fucht murbe, ben Strom ausgufchalten, Ilegen bie Duftichifer das Gas langlam aus dem Ballon entweichen, Goliefelich gelangte bie Gonbel gludlich gur Erbe, mabrend bie Ballonfülle auf den Draften bangen blieb.

Reue Berhandlungen gegen Oberft v. Reufer.

Die Bivilflagen gegen Oberft v. Renter wegen wiberrechtlicher Greiheitsberaubung u. bergl. merben in abernachfter Boche por bem Baberner Landgericht verhandelt werben. Man fiebt bem Broges in ber bortigen Bevolferung mit Spannung entgegen, ba Oberft v. Reuter mabrideinlich die Richter, die bei ben Stragburger Berhand. Inngen als Beugen aufgetreten find, als befangen ablebnen mirb.

Gine Ergangung ber deutschen Militarmiffion.

Mus Chemuis wird gemeldet: Der befannte Berrengeiter Rirften vom 21. fachfiiden Manenregiment, ber füralich aum Major ernaunt worden ift, ift mit Genehmigung bes Raifers und bes Ronigs von Cachien ale Mitglied ber dentiden Militarmiffion in Ronftantinopel berufen. Durch Brabe bes Sultans ift Rirften aum Oberftieutnant befordert und ibm bas Rommando bes erften türtifchen Rapallerieregiments übertragen morben. Anfangs Gebruar wird ber Major die Ausreife nach Konfiantinopel anfreten. (Ber weiß, ob er bas Rommando bebalten wirb?)

Mikgludte Schlittenfahrt.

Bei Bafel geriet ein mit 5 Anaben befohter Colitten unter ein Automobil. 4 Anaben wurden von dem Graftwagen überfahren und in ichwer verlebtem Buftanbe in ein Aranfenbaus gebracht.

Mäddenhändler berhaftet.

Muf dem Babnhof Goonowice murde ruififden Dladdenhandlern ein Transport junger Mabden abgenommen, bie tus Musland geführt werden follten. Den 3 Sandlern und 1 Rupplerin gelang es, iber bie Grenge nach Rattowia gu entfommen. Gie wurden auf Beranlaffung ber ruffiichen Boligei verhaftet.

Bum Untergang bes englischen Unterfeebootes.

Rach den leuten in London eingetroffenen Rachrichten glaubt man die Stelle gefunden gu baben, wo ber "A 7" nefunten ift. Gine Torpedobooisfloitille bat ben betreffenden Ort im Rreife umgeben und beim Morgengrauen fol-Jen bie Tandarbeiten wieber aufgenommen werben.

Berichlimmerung der Lage in Mibanien.

Die Biener "Reichspoft" ichreibt: In den lebten achtundpiergig Stunden find ernfte Rachrichten aus Albanien eingetroffen, die Ueberraichungen möglich ericheinen laffen. Das römifche und bas Biener Rabinett haben im gegenfeitigen Ginverftanbnie entiprechende Magnahmen getrof. fen, um allen Möglichleiten fofort und nechbritdlich entgegentreten gu fonnen. Es find von beiben Regierungen ouch die entiprechenden militarifchen Bereitftellungen peranfaßt worden.

Stergu wird tompetenien Drie folgendes , mitgeteilt: Mile Gerüchte von bereits erfolgter Abfendung bfferreichifchungarifder und italienifder Rriegeichlife in die albanifden Bemaffer find unrichtig. Es find noch feine berartigen militarifden Dagnabmen in Durchführung begriffen, doch fei es felbftverftanblich, daß man fich von nichte überraichen Taffen werbe. Man babe für alle Galle Borbereitungen netroffen. Ge bange von ber Entwidlung ber Ereigniffe in Albanien ab. ob dann militarifche biffe aur Geltendmachung ber internationalen Beidluffe und gur Aufrechterhaltung ber Ordnung in Albquien der internationalen Rontrollfommiffion sur Berfugung geftellt werben foffe.

Beiter wird an maggebenber Stelle hervorgehoben, bag es fich bei einer etwaigen notwendig ericeinenden militärifden Aftion nicht um ein biterreichifd-italienifdes Monopol hanble, foubern es bleibe bem Ermeffen jeber einzelnen Dacht überlaffen, ob fie fic au einer Boligetoftion beteiligen wolle ober nicht. In fompetenter Stelle nus verbreiteten Gerüchte über augeblich ichwere Rample bei Grobvich und Aleinvich geringer Heberftand. — Bou ber Schweinen wurden am 19. Jan. verfauft; jum Preife liegt porläufig noch feine Beftätigung ber von Belgrab bei Elbaffan vor, fowie daß Elbaffan durch die Truppen Effat Baichas eingenommen und niedergebraunt worden 11 Gifid, 62 Dl. 1 Stud.

fein foll. Man erffart baber, biefe Berfichte feien mit ber größten Borficht aufaunehmen.

Die Sicherungstruppen für Albanien.

Mus Balona melbet man: Da Defterreich und Bia-Hen fich weigern, aur Beit Truppen nach Albanien an entfenden, gedenft bie internationale Controllfommiffion bie Entfendung von mindeftens 500 Mann ber Garnifon in Cfutart in ber Richtung nach Tirana gu verlangen. In Brindift liegen bekanntlich swei italienifche Rriegsfabrgenge bereit, um im Galle einer Berichlimmerung ber Lage fofort unter Dampf gu geben.

Ein Gebeimpoligift ericoffen.

Mus Bomban meldet ber Drabt: Rach langerer Paufe ift en wieder au einem Attentat gefommen. Ein eingeborener Mgent ber Geheimpoligei wurde geftern auf einem Stragenbabnwagen von einem Gingeborenen erichoffen. Der Morber, ber verhaftet murde, weigert fic, Angaben über feine Berfon gu machen,

Bur mexitanijden Lage.

Bie and Mexifo gemelbet wird, foll ber bentiche Geicaftstrager berr von Sinbe von feiner Regierung Muweifung erbalten baben, bei ber mexitanifden Regierung gegen bie Befchlagnabme ber Gumme an proteftieren, Die von Ausländern bei der Rationalbant von Mexito deponiert worben ift.

Geschäftliche Mitteilungen.

Stomogngen:Preisausichreiben. Bir machen unfere Befer auf die in ber bentigen Rummer ericbienene Annonce

Sind Sie Abonnent dieses Blattes?

DADWING THE THE

Co find Gie nach Dlafigabe ber Berficherungs. bebingungen ohne Beiteres foftenfoß gegen tobliden Unfall ober Ganginvalibitat verfidert! CONTROL OF THE PROPERTY OF THE Wetterbericht. .KnausaCo. jetzt Langgasse 31 u. Taunusstr. 15 Spezial-Institut f. Optik Barometer

unn der Beiterbienftlielle Beilourg. Sochfte Temperatur nach C .: -1 niebrigfte Temberatur -5. Baromeier: gestern 755,3 mm beute 761.0 mm.

Borausachtliche Bitterung für 21. Januar: Meift trübe, boch feine erheblichen Schneefälle. Temperatur wenig veranbert.

Mieberichtagehöbe feit geftern : 1 Trier 0 Bigenbaufen 1 Schwarzenborn fielbberg Menfird Marbura Sancenmirrane 4.2)

Blambamtergang 10,61

Bafferffand: Mheinpegel Caub: gestern 3.81, heute 2,74 Labu-pegel: gestern 200, heute 190.

Drud und Berlan: Biesbadener Berlaasanfialt G. m. b. D.
iDirection: Seb. Riedneri in Blesbaden.
Berantweilich für Boltift und Lepte Drabinadrichten: Sans
Schneider: für den gelanten übrigen redaktionellen Teif: Theodor Neier: für den Reflame, und Inferatenteil; Karl
Berger. Sömtlich in Biesbaden.

| | THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER, WHEN THE OWNE | THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T | THE RESERVE OF THE PERSON | | |
|--|--|--|---------------------------|------------------|---|
| Control of the Contro | PHILIPPING THE PRINCIPAL P | THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IN COLUM | | Shlachtviehmartt | Oxnantinent a. 1992. |
| Edlachivichmartt | magadasime | Bom 10. Nanua: | 2 1 914. | SCHINGS STREET | \$3.4 persons some mi seen |
| C (1) 2 (2 (4) 1 (4) 1 (4) 1 (4) 1 (4) 4 (4) | Philipping. | Windle and Change | Section 1 | | man a company of the parties of the |

21. Januar

Muftrieb: Ochien 64, Mullen 22, Garien und Stibe 130. Greffer-.-, Ralber 384, Schafe 86, Someine 1006. Lebenb: Schlacht: Breife für I Beniner: Gewicht a) vollffelichige. ausgemäftete bochit. Echlacht-50-54 89-90 mertes innge, fleifchige, nicht ausgemufftete unb 49-53 87-95 altere ausaemaftete 45-48 80-56 e) mable genabrte lunge, gut genabrte aliere Bullen: a) vollffeifdige, ausgewachtene bocht. Schlacht-46-48 78-83 wertes polificiscisce, ilingere maftig genährte lunge und gut genährte 42-45 70-76 00-00 00-00 Garien uich Rithe: nollfleifdige, ausgemaftete ffarfen boditen Schladtwerteb 48-53 85-94 bl vollsseischie, ausgemästete Libe bochten Schlachtwertes bis au 7 Rabren et 1. wenig aut entwidelte Marien 39-43 70-77 44-47 77-84 2. ältere, ausgemaftete Kilbe und wenig aut entwickelte lingere Libe d) matig genabrie Rübe und Warfen 3(-38 65-69 3)-33 58-62 00-00 00-65 el gering genahrte Rithe und Sarlen 00-00 00-00 Gering senabrt. Jungvieb (Greffer) 00-00 00-00 63-72 115 120 61-65 102108 90-98 48 - 52 | 80 - 87 geringe Cangtalber 43-44 90-92 a) Maitlämmer und Malthammel 43-44 90-92 b) geringere Mafthammel und Schafe 00-00 60-00 mas, genährte Sammel u. Schafe (Mersichafe) 60-00 00-00 vollit. Schweine w. 80 5. 100 km Lebendaew. 541/2/56 70—72 vollit. Schweine unter 80 km Lebendaew. 54/841/2 69—70 vollifelic. von 100 bis 120 km Lebendaew. 56/571/2 70—72 70-72 54-00 68-00 d) pollifeifd, von 120 bis 150 kg Lebenbaem. 491/451 | 62-64

Bettidmeine fiber 150 lee Bebenbgewicht . unveine Cauen und gefdnittene Gber Marftverlauf: Bei allgeneinem rubigem Geidaft bleibt

Pruftrieb: Ochfen 470, Bullen 69. Garien und Ribe 882. Greffer -, Rolber 296, Schafe 113, Schweine 2429. Cebend- |Schlacht-Breife für 1 Beniner : Gewicht Ddifen: n) vollfleifdige, ausgemältete bodit. Edlacht-50-54 90-92 mertes b) junge. fleifdige, nicht ausgemäftete und altere ausgeninftiete 46-49 83-89 43-45 79-83 e) makin genabrte lunge, out genabrte altere a) vollifeifdige, ausgewachfene bodit. Colact. 48-50 80-82 b) politicifoiae, ilingere 44-47 76-81 c) matia genabrte tunge und aut genabrte Barlen und Riffe:

a) vollfeifdige ausgemöftete Barlen fochten
b) pollieifeigeres 00-00 00-00 47-50 84-90 b) noffleifdige, auscemaftete Rube bochften Schlachtwertes bis au 7 Sabren 44-47 82-84 43-47 83-90 e) 1. wenig aut entwidelte fratien 2. altere, ausgemöttete Rufe und wenig aut entmidelte füngere Libe d) mabig genährte Kube und Karien 83-90 39-42 72-78 33-38 66-76 e) gering genabrte Rfibe und Parfen 00-00 00-00 Gering genährt. Innavieb (Greffer) 00-00 00-00 00-00 | 00-00 60-64 95-100 d) geringere Moft. und gute Caugfafber . 00-00 00-00 e) geringe Caugfalber a) vollft. Schweine v. 80 b. 100 ka Lebendaew. 54½|57 68-71 b) vollft. Schweine unter 80 ka Lebendaew. 54½|57 68-70 e) vollfielich, von 100 bis 120 ka Lebendaew. 54½|57 68-71 d) vollfielich, von 120 bis 150 ka Lebendaew. 54-56 68-71 00-00 00-00 e) Gettichmeine über 150 ka Lebendaewicht if unreine Couen und geldnittene Cber .

Marfiverlauf: Minder langiam, geringer Heberfiand, Chafe rubig, Raiber und Comeine flau, Comeine pon 72 M. 179 Stud, 70 M. 44 Stud, 60 M. 22 Stud, 68 M. | Iteberftanb.

KOMMEN DIE WÄHREND DES INVENTUR-AUSVERKAUFS ANGESAMMELTEN

HEUTE DIENSTAG

MORGEN

UND

MITTWOCH



IN WOLLE, SEIDE, BAUMWOLLE FÜR JACKENKLEIDER, ROCKE, BLUSEN etc. ZU UNGEWÖHNLICH BILLIGEN PREISEN ZUM VERKAUF.

FERNER EIN GROSSER POSTEN SPITZEN-RESTE AUSSERGEWÖHNLICH BILLIG.



Roman von Gr. Lebne.

(54. Fortfehung.)

(Rachbrud verboten.) Er mertte, wie Bergmann jest lauidend ben Roof hob

und leife blaffte. Beichte Schritte gingen auf der fleinen

Bordiele; war das vielleicht ichon die Mutter? Schwerfällig erhob er sich, um nachzusehen, doch da wurde schon die Tür aufgerissen, und herein kitrate eine

Achtgefleidete Frauengeftalt, einen leichten Spitsenschleier auf dem blonden Saar. Sie blieb an der Tür steben, die Arme dagegengespreigt, und ihr erregtes Atmen wurde hörbar in der Stille des Jimmers.

In rasenden Schlägen flopfte sein Berg. Fast wie Furcht wandelte es ihn an; hatte seine erregte Phantasic, seine Sehnsucht soviel Macht, fein Traumbild vor ihn bin

ins Zimmer au ftellen? Er hielt ben Atem an, daß es ihm nicht vor den Augen gerrinne, dann trat er auf das unwirfliche Webilde au und hob saghaft die Arme, es zu fühlen — und es blieb. Er hatte einen weichen zitternden Mädchenkörper gefaßt — — und sein Name klang ichluchzend durch den Raum — "Erich"

"Butta, Jutta - Du bift gefommen," ftammelte er in

abgebrochenen Lauten.

Ja, Erich - ich bin gefommen - weil ich Dich liebe," teten.

Da taumelte er übermaltigt gurud.

"Jutta, traume ich?"
"Rein, Du traumit nicht! Ich bin ba."

Wortlos frand er — das, was er fochen erlebte, was io trablend vor ihm aufging, war jo übermächtig, daß er es taum begreifen fonnte.

"Erich, ich bin da — und bleibe da! Immer! Rimm mich auf, Geliebter, verstoße mich nicht," jagte sie demütig. Er hielt die hand vor die Stirn und sah sie an wie etwas Ueberirdisches, delliges — und als noch einmal sein Rame flebend an fein Ohr ichlug, da erwachte er erit jum Beben, jum Begreifen feiner Geligfelt . "Jutta!" jauchgte er auf und rift fie an feine Bruft. "Jutta!"

"Ad -" Sie atmete tief auf, wie befreit, und ichmiegte an ibn; von feinen jungen, ftarfen Armen umichloffen,

fiblte fie fich geborgen. Sin, daß Du mir vergieben baft."
Und er führte fie faft andachtig; ihre roten Lippen blub-

ten ihm in Sebniucht und Liebe entgegen. Er vergaß alles um fich ber - vergaß, daß es die Braut eines andern war, die er füßte!

"Erich, wenn fie tommen, mich zu holen -

bei Dir! 3ch habe mich fortgestohlen vom Gefte, weil ich es nicht mehr ertragen fonnte! Sie werden mich juchen." Und fie ichauerte in feinen Augen gufammen, mabrend ein Bug bes Schredens auf ihr Geficht trat bei bem Gedanken an

Er gog fie mit fich an das offene Genfter, durch das die Abenddammerung fiel, und er fonnte noch gang deutlich ibr fußes blaffes Unilig erfennen.

Anges danies Antits erreinen.
"Jutta — fieh mich einmal an."
Und er las in ihren tränenglänzenden Augen ihre große, leibstvergesiene Liebe, sab den ichmerzvollen Zug in dem ichmalgewordenen Gesicht. Das war eine andere Jutta, die da vor ihm nand, als die, die ihn einst in lachendem, verliebtem Uedermut gesicht, sie war durch verschwiege-

dem, verliedem liedermit gerugt, hie war durch verschivlegenes Leid und beimliche Tränen zum Weide gereift; in demftiger Liede batte lie sich in seine Dand gegeben.
"Jutta, am Abend vor Deiner Dochzeit dist Du zu mir gefommen! Sist Du Dir flar, was Du mit diesem Schritt auf Dich genommen bast?" fragte er sie erust.
"Ja, Erich!" enigegnete sie mit seher Stimme. "Ich habe mit vollem Bewustzein gehandelt. Ich weiß, daß ich alle Brücken binter mir abgebrochen habe, daß man mich mit Berachtung strasen, mit Steinen werfen wird!— Doch mas bedeutet mir das ieht alles gegen das Gefisht, daß ich was bedeutet mir das jeht alles gegen das Gefühl, daß ich wieder bei Dir bin — meine Deimat in bei Dir." Erschüttert drückte er fie an sich. "Jutta," murmelte er mit erkickter Stimme und füßte

ihrta," murmelte er mit erkicker Stimme und lugie ihr blondes daar.
"Sieh meine Schube, Erich, sie sind zerrissen auf dem eiligen Laufe zu Dir." Die dannen, an der Seite aufgerissenen Schube waren voller grüner Grad- und Moodssteden. "Und dier, mein Aleid."
Das duttige, rosa Chissontleid wied große Löcher und Dreiecke auf, als dabe sie nicht Zeit gehabt, es vorsichtig von den Zweigen zu lösen, die sie im Laufen gehindert hotten

hatten.

"Mich trieb es vorwärts — 311 Dir — 311 Dir! Ich iab Dich vor mir — ich hörte Dich, Du riefest mich — ganz deutlich hörte ich meinen Ramen; mir wurde es unbeimlich. Und als ich den Wann sah, dessen Weleb ich morgen werden sollte, da packte mich mit einem Wale das Granen, das Entseven! Lieber wäre ich in den Dorfreich gegangen — doch erst war noch der Weg zu Dir! Erich, alles konnte ich ertragen — nur Deine Berachtung nicht! Wie Du mich beute morgen ansaben, to eise, so fremd und verächtlich — da war ich am Zusammenbrechen. Da erkannte ich, daß ich mein wahres Glick in dummem Dochmut mit Ichsen gestreten, und tiese Kene ersäste mich!"

Erich hörte summ und ergriffen auf ihre Worte.
"Ich wollte meinen Eltern gesteben, daß ich nur Dich liebte — das andere wäre Bahnsinn gewesen; aus Furcht

liebte — das andere ware Bahnfinn geweien; ans Hurdi ichwieg ich. Aur alten Ernestine sagte ich es — doch die konnte mir ja auch nicht helsen. Dann kleidete mich Mama an; am liebsten hätte ich mir das Gewand beruniergerissen

— und — und — mein Brautfleid lag da und der Brout-ichmud — für morgen! Eiskalt überlief es mich! Und dann fam er, mich abzuholen. Max von Sellwig. Er füßte mich — Erich, ich war am Beraweifeln — ich fties ihn von mir. Und er lachte! Erich, als ich dieses Lachen börte — ins Gesicht hätt' ich ihm ichlagen mögen.
Und immer iab ich Dich und börie Dich rusen! Du wark nicht bei den andern im Gasthof; ich batte gebört, wie

Bater feine Bermunderung darüber ausgeiprochen, daß Du Tich von der allgemeinen Feier ausgeschlochen, das Du Dich von der allgemeinen Feier ausgeschlossen hattest. Da wußte ich gleich, Du saßest bier allein. Und da pacte es wich übermächtig — ich stahl mich sort — und so din ich durch den Bald zu Dir gelausen."

Er hielt sie im Arm, und er sah unverwandt, als sabe er sie zum ersten Wale, in ihr Antlis, auf das der letzte Schlumer des Tages siel — überwältigt preste er seine Lippen auf ihr Baar.

"Jutta, Einzige, das verdiene ich ja nicht." "Dab mich nur immer lieb, Erich," iagte sie einsach. Da tift er sie in ungestümer Glut an sich. "Wein ganzes Leben gehört Dir." Und er füste sie, und sie bielen sich fest ausschlungen.

Wie leist, wie fret war ihr zumute! Jest hatte fie feine Furcht mehr von dem Kommenden. Ihre Liebe war fo ftart, weil Jutta Kar fühlte: zu ihm gehörft Du, und bei ihm mußt Du bleiben! Jeht fürchtete fie nicht mehr den Kampf mit dem Leben, das Entbebren alles deffen, was ihr bis jest lieb gewesen mar.

Anes Aleinliche, Geibftiuchtige batte fie von fich ge-ftreift, und nur ibre große, tiefe Beibesliebe war geblieben, die fie mutig alles auf fich nehmen ließ. Lachend warf fie hin, was ihr das Leben an äußerem Glanz bot; gleichaültig war ihr geworden, um was man fie taufendsach beneidet — jest hatte sie ibres Daseins Zwed und Ziel erkaunt.

Gie hörten Schritte. Jutta ichredte auf aus feinen Armen. Gie gitterte.

"Man tommt, mich gu boten."
"Sei ohne Sorge, ich bin bei Dir!"
Er brudte fie in den Lefinftubt und gundete die Sangelampe fiber bem Tifche an.

"So, unn mögen fie fammen!" jagte er. "Gegen eine Welt verteibige ich Dich. Ich bin fiarf, well Du mein bin!" In feiner Stimme war ein beimliches Lachen, ein Jubeln, das fie verwundert zu ibm aufsehen ließ.

Dochaufgerichtet ftand er da, feine glangenden Angen auf die Titr gebeitet.

Doch die da eintraten, waren nur Grau Maria und

"Erich, wir tommen icon!" rief Fran Berger mit affen Beiden ber Aufregung, "wir haben nicht erft auf Dich ge-martet - bente, die Braut foll ploplich fort fein - man fucht fie überall - im Dorfe, in der Cberiorfierei. meg denn do vorgefallen fein?"

Handel und Industrie.

Berlin, 19. Jan. Die Borje batte am Camstag in voller Berlin, 19. Jan. Die Borje hatte am Samsing in voner dauffestimmung geichloffen — die erwartete zweite Känser- foicht erschien aber beute nicht ober doch nur in sehr bes scheibenem Maße, so daß die Aurse überwiegend auf dem letten Stande einsetzen. Ansnahmen bildeten Sarpener und Schudert, für die zur erften Notierung größere Aansorders vorlagen, und eine Steigerung um 2 bezw. 1½ Prosent bewirften. Riedriger notierten Türsenlose. Bansen Baren gang ungegöndert und geschäftiges Schilischer bewaren gang unverändert und geschäftslos. Schisiabrt be-baupteten anfangs ibre vorgehrigen Avancen, schwächten fich aber im Berlauf ab, besonders Sansa. Reichsanleibe tonnte um 0.10 auf 76.10 angieben.

Für Canada-Aftien war der Marit bei Eröffnung gu-rachaltend; erft nach Eintreffen fester Londoner Kurse ging die durch die ungünstigen Biffern des letten Einnahme-Ausweises beeinflußte Unternehmung mit Ranfen por und ber Rurs fonnte um 11/4 Brogent den letten Stand über-fteigen, Gine Spegialhauffe entwidelte fich wieder einmal in den Aftien ber Raphia-Gefellicait, die auf Betersburger Orbers von 398 bis auf 408 avancierten.

Gegen Ende der zweiten Stunde murde die Tendeng mealifierungen in Bergwerlsaftien weniger fest, boch bie Ermäßigung des Privatdisfonts um 1/2 auf 8 Prodent bem Martt eine gute Stilte.

Frantinrier Abendborie.

Grantfurt, 19. Jan. Die Mbendborfe verfehrte in fefter Saltung im Ginflang mit ebenfolder Tendens, die pon den maßgebenden auswärtigen Borien gemeldet wird. Gerüchtbeife verlautete, daß Bemühungen im Gange feien, um die rechtzeitige Jahlung der mexisanischen April-Aupons au sichern und daß man hoffe, dies au erreichen. Am Kassa-marti, der mäßig belebt aber gleichfalls recht fest war, ge-wannen Fabrz. Gisenach 2%.

Bertehrswesen.

Dirette telegraphische Berbindung awischen Berlin und Rostom a. D. Die Bost- und Telegraphenverwaltung teilte der Mannbeimer Sandelstammer mit, daß sie im Einverfiandnis mit dem deutiden Sandelsminifierium beichloffen bat, demnächt eine direkte telegraphische Berbindung awiiden Berlin und Noftow a. D. berguftellen. Diese Reueinrichtung ift eine Folge der Beichwerden der rheinischen Getreide firmen über die Mängel des telegraphischen Berkehrs mit sudrufflichen Getreiderporteuren. Die dent ichen Importeure batten faft ftonbig burch Bergegerungen im telegraphischen Berfehr Berlufte erlitten.

Marktberichte.

Frankfurt a. M., 19. Jan. Fruchtmortt. Weizen, bief. u. kurbeit. 19.25—19.40 M., Noggen 16.10—16.30 M., Franken-, Pfälz., Ried-Gerfte 17.50—18.00 M., Gerfte (Wett.) 17.00—18.00 M., Hafer 15.50—17.00 M., Mais 14.60 bis 14.75 M., Kartoffeln en groß 8.50—4.00 M., en detail 4.50-5.00 97.

Fachliteratur.

Anhenstände ohne Kolten erfolgreich einziehen nach einem neuen Berfahren. Ein prakticher Ratgeber für deutsche Gläubiger von Dr. iur. Ed. Karlemener. Mit gebranchsfertigen Formularen. Eine neue von der Rechtsausfunftsstelle für Nassau besorgte Ausgabe ift erschienen. (30.—32. Auflage.) Biesbaden, Berlagsanstalt Emil, Abigt.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörfe.

bom 19. Januar.

Die Rotierungen find in Reichsmart, gegen Bargablung ber

| 100 Kiiogramu | bahnirei bier. | | |
|---------------------------------|---|----------|-------|
| 28cigen, pfaig. neu 19,50-20,00 | Total Control of the | 00,00- | |
| " norbbeutider 00,00-00,00 | Gerite, babilche | 16,40- | |
| " ruff. Asima 22,50-23,50 | " Bjälger | 17,25 - | -18.2 |
| " 11lfa 22.25—23.00 | Pruttergerite | 13,60- | |
| " Krim Ajima 00.00—00.00 | Safer, bab. | 16,00 - | |
| " Taganrog 00.00-00.00 | Safer, norbb. | 00,00- | |
| " Caroneta 22.25-22.65 | Soier, ruififcher | 17.50 - | |
| _ rumaniidier 22,00-22,75 | " La Blata. | 00,00- | |
| " Manias II Golf 22.70 - 00.00 | | -00.00 - | |
| . (Sanjas II Chic. 23,10-00.00 | | 00,00- | |
| " Beb Winter II 00,00-00,00 | Mais Donau | 00.00- | |
| " Bestern " II 00.00-00.00 | " La Plata | 15.25 - | |
| " Abl. Manit. I 23.00-00.00 | , neger | 00.00- | -00,0 |
| 11 92.80-00.00 | Robireps, norbbtich. | -00.00 | -00.0 |
| , Balla Balla 00,00-00,00 | 2Biden | 16.50 - | -18-0 |
| " STITITE OF OF - DO'OO | Rottlec, italieniich. | | |
| " La Plata, neu 00.00 - 00.00 | " norbirans. | 135- | -140 |
| Mernen, 19,50-00,00 | " lud. italien | . 000 = | 000 |
| 9toggen, pfalj. 16,00-16.25 | " Brob. | 130- | |
| " ruffifcher 00.00-00.00 | Eipariette . | 32,00- | 35.0 |
| 1 92r. 00 0 | 1 2 | 3 | 4 |
| Weigenmehl 33.00 32 | .00 30.00 28.50 3 | 27.00 | 23.0 |
| | | | |

Roggenmehl Rr (1) 25,75 1) 23,25

Tendens: Getreide rubig. Brangerfte gefragt. Mannheim, 15. Jan. (Privat.) Plata-Leiniaat Mt. 25%, disponibel mit Sad waggonfrei Mannheim.

Berliner Börse, 19. Januar 1914

Nachdruck verboten

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskon 3%.

| | | 40100 | Obligati | neen, and " nind hypothekar, michinganimit. |
|--|--|--|---|--|
| [Dinnh. Fdn. c. Sinals-Pap, [Rhosept. 10, 21] 4 \$5,800 | 0 1 (Sactomen) 4 (SU1.18G) | 10t Hypeth 8.5.90 312 83.750 (Gaota Bake, 1.2) 312 85.3 | 100 Indestrie-Aktien Dirricopworke | 28 348.25mc] Witt. Semagen(24 318.000 West. Statistical 0 39'80n6 |
| Schillitat Prv. A. 4 | | BB Frankf. H. B. S142 4 83.000 Schlott. Bod. 3-5 4 82.3 | stead mastre-watten folgen th Wever | 16 218.25\G NeptonS:\film 4 80.25G Winking Count. 5- 109.25\G |
| Qt.Roha-Schatz 4 (100.10G) ds. ds. 3% | | Goth Greke, A.2 3123,10h do. do. 1-4 32 85-1 | | 10 175 756 Westerl Kehlen 12 198 0000 Westerth Leder 9 190 2566 |
| de. 1.4. 15 4 88.7000 de. Land-Kelt. 35 | Schles all 35 Branzone Lo. 91/124.00v | | | 11 153.000 Norde Mailem 10 143.75% Wike Gason. J 6 165.0056 |
| 8-8-3-3 Pr. Schaft 1915) 4 99-40% Warff, Prr Apt. 4 95.100 | THE TOO. LANSING THE BOUND STATE STATE OF THE PROPERTY OF THE | | CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE | 77 450 500 Obecet Fian -B. 6 89 7556 Millelistratite. 6 77 285 |
| 2 2 2 3 4 3 83,500 do. S. 2, 3, 4 3 83,500 do. Serie 2 3 82,000 | the government and owners have a second of the second | | Schoneb. Scht. 11 (212.75bG Thert Forbest. | 25 E69.50v co. finse-lag. 3 63 2540 Witter Detath 14 154.000 |
| 90.9 9 1 do. do. 3 76.000 Teltre, Aciebel 4 \$4.750 | Wastit and 4 Königsb.Crant. 7%134.500 | G to de flor of the service Paris James | Spandauer Brg. 5 121,500G Cart. Dat. Zurich | 10 186,588 do.Kekrwerke 15 228,500G do. Stanirole: 0 146,00b |
| 2 2 3 5 do. Sehtrg 08 4 97,1010 larges 93.6% 4 1 94,180 | The tan do 150 88 ROO [LODGER-DOCKED SVIDA.OD) | Mackilla W.ST 4 95.000 harmer Sunsy, 51/115.3 | Blat Schotte, Brauer 15 270,0000 agt. Wellwar. | 10 43,000 to Pril-Osm. 8 152.00sG Zeitzer Hanck 200 1278.00s6 |
| Preud kons Ant 35 85.8060 AttonaStA. 01 4 93.500 | Westp.citt. 3% 88.63G Mcs.Fried.Will 60119,000 | 75145.8 Os. Serie 1 3% 88.250 Berg -Mirk.Sk. 75145.8 | Since Soon, Viscocia J. 7 103.590 Engineel, Segu. | 10 222 COAD Oppois Den. W. 10 154 505 (Zellated Veren 0 77.1056 0 165 5050 Openis Alexand 4 172 4050 (Azen Xios 8) 155.006 |
| 24770 64. 66. 3 76.00kg Harmar St. Act. 3% 94.000 | 0 E 46. 40. 3 75.700 Consetruelts 301 55 550 | do. atta. S. 2. 3 3g 84,25G Sri Hand. Got 98/157 5 | God Cotto Akt-Br/90 S74.305 Econor Steink, G5 os. Union-Br/95 428.006 Finant Schifth. | 0 1455.5046 Orang Akoppai 14 172 4006 (Ann. Nov.) 82155.006 8 1433.758 Ottor-Mines 8 146.406 (2 Alig 040hb) 7 126.500 |
| 5 5 5 5 1 00. 60. 4 97.6036 Sertager St. Act. 35 97.500 | 7 4 40 8000 0 0 00 000 00 00 00 00 00 00 00 0 | 50 (o. Ser. 3 u. 4) 4 92.0000 Brane. St. 1.00.10 (154.6 | 000 0s. Victoriab 7 117.10bG Frinter Aftenin | 5 82.00% Onesast Finant 5 95.300 10281.0mm E 192.600 |
| 46. Staffel 1 4 68.7060 60. 1882/56 39 88.2560 | Total Tree of Many Destroy, Staats 74 | Maining F. R. St. 4 93 MinGiffrenetwilk a Er. 6 118.5 | Ong Germana Ortis. 9 133.500 GaggenauEipen | 4 70.6016 Phone, Lit. 4. 18 240 8058 5 do Locult. 9 175.000 |
| 4 5 2 5 1 00. 60. 1902 34 Sistelatel 00. 00 4 94 600 | Canada A and a Canada | 960 de f 14ek 15/ 4 94 1000 mg -Nane, Nys. 810103 0 | Ob Harkel, Street, 9 168 00503Cattens, Sergy | 10 132,100 Rasench Spine 6 102 9000 |
| 8 10 5 4 Bayer, 32 Ant. 4 \$5,506 Brestag 1880 29 \$6.756 | Constant Collis for Sens Collis Statement | T TO THOUSE THE P. DE AND TOWNS ASSESSED IN THE P. | OG Trips, Sr. Nieb. 10 1170 000 Georg ManeSth | 5 84,50h Shee-Sanny 34 226 0050 # Branch St. 7 129.500 |
| 27-26 60. 60. 35 83.700 60. 1891 80 87.00b | | I no title a rested and memoral octation of contract and | | 7 114,008 Chern. Statistic 10 158,7866 C Brest. (1.8.] 6 4 236,256 Rh. Welf Kalle 12 157,4066 C Cassel. SS 5 |
| E- 1 - Brem. Aat. 1899 35 Bromb.09 ek19 4 93.750 | / [damb.50] if -L. 3 [174 000] Jeshiek Could 10] | | ObG Liversor, Orto 10 171,250 Ger. f. eittr. Der. | |
| 60, 09 et. 191 4 60, 1895, 69 35 60, 1895, 69 35 | District 4011 - Ch d 1127 Sun 1 | | 55 Meser Brauerer 8 129,25G Gidemeint Wkz | |
| ds. 98 3 73 30hl Charlin 29/95 4 96,100 | Austandische Fonds Eigenhahn-Prior,-Ohlige | 18 Sept One 3.5 4 99 000 to 18 s.W 12 6 318.7 | AG Sobleger Sr. 311 186 0350 Chath Wall-ton | 13 139,756 Steritz, Straight 0 87,0000 - Or. Bri. Strb 81,162,996 |
| 3 8 87.700 | Mountaile Street | Pr Booker Ser 4 4571 to BOG Tox Bypoth - Bk 8 (151.7 | TOG Wick'st. Kopper 7 124.0008 Seritzer Eisen. | 9 [237,50+0] es. Zentart 6 [113.000] Thun. Packf 10 [137,7506] |
| do. 8, 22 a. 14 4 96,100 Cale St. A r. 55 35 85,600 | 3 do. ma. 4000M.) 45/ 95,706 100m. 802, Utd.) 4 50,600 | 00. Ser. 17-19 4 82.40.6 Dakset Kemmillo 1888.9 | Ob Accumulat Fab (25 (848.000) do Macohines | 5 95,750 Hara Alig II.0 9 153,000G 10 de Straff 10 183,759 7 90,000 Straff Grant 10 265 500G 11 Hars Straff 34 79,0006 |
| [20 전보보 do. 8:23 e. 16 4 E6.106 Dunig z. 1905 4 | de. dut. 1001x, 49 97.525 Dio-Sect. Gld 4 89.005 | 76 co. 3.29ct. 22 4 94 50G Presence Bank 86143.7 | St. Adjerhatte .13 201,00% Haborm & Cook | 30 408.75b Ealine Sulveng 44 86.25G T Magde, Sc 5% 182.00B |
| 2 5 60. 8. 24 c. 21 4 95.236 Densed 88/03 35 | Troubles, Co. Co. of the control of | OG 20 011.15.16 20 84.6000 | Old Hereford Cam 15 19th Phothianney March | 20 315.0360 Sangers Mach 10 108 0000 2 Hanta Opt 20 288.030 |
| de, 8, 26 c, 29 4 97,766 Ethert St. J. 99 4 95,898 Warmber St. R. 671 4 97,0006 Fence 1898 01 85, 86,106 | o procedure and o have seen haven that the a I am out | 66146 v 00 01 051 4 92 5006 Garbaer Greite. 9 1107.0 | 2016 Hammann-lad 20 292 10:0 Harag. Ween G. | 6 [138.0006] Schering ch.Fb[13 [240 00x6] [Nrdd.Nord] 7 [118 75x6 |
| 60 9 8 O 6s. am. 87.04 35 86.480 Folderstt 1.07 4 1 | | to be a column tel a I no once blance tich see 110 1895 1 | Shift Inels, Cases 1 & 199 95 th Mark Spingash. | 6 1 97 D000 Exhances Camil 2 (169.00)61 |
| 5 5 5 5 da. de. 86/02 3 78.406 Cort. \$150. 00 4 | I do a vessel & I on one Dest Day Start 3 75,800 | 760 do. v. 07 ex. 17 4 92.6010 Hannov, Sank . 75 139.0 | 2006 Labalter Kohlen & 2007,00nG do. Bergit Pr.A. | 131 193.5000 Schlas Coment 9 1187.000 Obligat. Indust. Gesellsch. |
| ** 上二年 ** 元 Hees 3th 93,00 31 83,400 do. do. 31 | - I do. Tienta -P.J & 90 10tG co. trgunzagon a rateut | G de. v. 10 cc. 20 4 53.3056 Midesham. St. 5 187.1 | IGG Setry Seagun 7 109.250 Sarpener Ergb. NDG Spierbeck ago 10 151.10cG Startmans Noch | |
| 温度者 3. 64.95 00 04 05 3 73.508 hallesthaStA. 4 05.75G | | 25 do. v. 86, 39, 94 3tf 82,90hG Kinter Base . 4 0 92.5 24G do. v. 1904 3tf 83,83G Kanigeb, Ver.B. 7 126.5 | OG Arenberg do. 22 415.001 Stanper Energy | |
| 2 2 3 40 da. 1809 4 96.800 Fana, St. A. 09 4 | THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER. | IS Lin Ym . 051 GH Set BA 80G Trant. Krad. A. By 158. | 900 Raleta Sochamile 226.000 Radacqualita | 9 138 0300 Scholr - Knamif S 133 0010 r. v |
| C + 9 - 01deeb.St.A.03 35 - 10.07st.18/19 4 63.75ot | 6 Jap. 8.2. 10.1.7 41 91.005 branger, Domb.; 41 97.75b | GARGA AN 1908 NY 25 00G PLAN KAMIN - SE / 75 120.3 | GHG [Sareper Wally, 116] M32.00bG Sterprand Witt. | 10 (145.50 m) fr Smillert800) B [T38 70 m) harsting led 1 02 03 of |
| 2 Clianometi 4 65.00to Kindenberg 10 4 93.750 | 66. 4 B1.700 Mosco-Kerst J 4 | - [Pr.lipp. A.B. and J. 22 83.25G (Lumma, man + o 1420.) | So Serge. Elektr. 5 129.00% Histon Ele. s.St. | 174 (322-000) Charryng (litt-1715 (234-205 little car car at a les sauc |
| 60 34 60 60. 55 85,300 Magceb. 1906 4 97,500 | Mez. Ast. 2001 5 77.75hG OrelGrissi 83er 4 85.754 | 50 de v. 1904, 05 4 92,8000 Mandeb Ranks, 09118. | 75G Berg Mirk led 0 63,75tG Rooket. Forth. 10B Berl. Elekt. W. 12 165,50b Robertos Brikhi | |
| 다른 대 Hess.Hass 4 de. 68 91 02 3일 \$1,509 | | The state of the s | SSUR do. Holz-Compt. 7 87.10bG Jite Barghau | |
| 4 E 2 2 2 1 66 34 Number 97 00 39 87,508 | | The state of the same to the same at the state of the same at the | 900 do. Marchinh 16 241.83bG Kania Persolut | 271/353 ABA Stattbery Hittel 6 89 906 Landberg Chil 41 80 000 |
| de. 35 85.006 Statile, N.O.P.O 39 85.006 | | Pr Nyn , Yers 2 4 83 83G Main. Hyp. 82 7 138.5 | 80b Biomarekbotta 9 144,80x0 Kaliw Ascherat | 110 148.750 Stettm. Velkon 0 175.0200 Wechted |
| | Pertunit 3v.02 3 64 000 Ryonak gar 4 85 800 | [[2-296] R. 69 (95] 4 69 mag [umuid Bodt A] 45] 83 1 | 75G Boghumar Rew. B 1849,75tG Kattowett, Britis | The food offself-realist in the 212 State Total I |
| 과 및 과 명 66. 3% 85.006 Wiescad.00.01 3항 88.800 | Fruman. 1903 5 100.000 Sad-Oct 1897 4 Rs.800 | | 00 0 00 Establité 219.60b Luchs Adlerkin | 11 123.28G Stole Ing Akt 10 128.78bb Annt Ret; 8 I. 5 |
| B. 2 :- Posessehn 4 95.208 (Bert. Pidb. 6 (114.753 | de.att.31 Sch13 45100.250 co. 1898 uk.06 4 85.800 | BG do. Ser. 25 ex 101 4 93,4566 da. Province / 123. | 20G Research Sept 113 177 000 Come with the | TO 443.50b Tantienberg Str. 8 184.000 Serm. 4. 81. 5 1 18 262.00% Thuis Einenbarg 20 289 0.66 Kopeahg St. 6 1 |
| 第四元 8 co で で co. 8% 85.500 co. co. 4%165.500 | de. 1890 4 93.85b Wladikset, 38 4 | de. 8.39.33 x 221 4 94.50 6 (Matricanth. 1.01) 7 117.0 | Millio Billion markets Lateral V. S. 1990 S. S. C. S. C. | THE PART COLD STREET THAT WELL BY TAKE BEREIT CONDUCT CONTROL THE GOVERNMENT OF THE COLD THE |
| 50 50 85,000 do. con 4 85,500 do. con 50 84,600 | 1005 4 85 50G Anat Ent Obl. 44 | - Les Carried a del cal de concelhance Granderi & G.15. | Total do Kabinalta long 75b lon Waterable | O I MR DOWN VARIETY MARCH I II 1402 CDG Provent Article |
| Ta. Weett, 4 95.500 60. do. 3 77.250 | the second at a go too too too treet, which you was the | 200 to S. 17.18.24 312 83.1006 St. Kreditanet. 7 123.0 | GEOGREPH LIEST 115 1194 DENGLES Tellistet | 22 335.6000 [Var. en Fn Zarts] 3 [136.2548] *** + 4**** + 4**** |
| 25 Ja 2 60. 85 85.300 6 Brds PfAmil 4 95.500 | 60. 60. 1905 45 58.9000 Marad Cald Dal 9 69 000 | Pr. Eleinb -Obi 4 Desabrock, Bk. / 128. | 00 do Weitkimm 20 1283.000 Keeigtoure | 18 (250 2510) do. Chis-film P20 (331 500 West 8 T. 5) 85 02560 |
| 2. 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 | F # CO. GENERAL CLE T DE DOLL Trabanatab C # C OC CO. | 25 Pr. Sen. (0.3.2) 4 84.50G [Ostb./.Hd.u.Gr.] / [127] | 60h Conned Endet S 199 000 Cong Photograph | 7 138.500 do, Luca Gase25 378.00sG Schweit 10 I. 45 1 8 128.750 do. Mille Haller 11 144.50G Rat. Platfold I. 55 1 |
| Schlag. 4 96,000 2 Ker ulecta 3% 90,000 | 7 2 CO. DOUGH NATE OF THE PARTY OF | do. Ser. 5. 7, 61 4 95.25G Peterso, est. 15 13.8205. | PStill Citage From V (80) 46 DDB Vannerh & San | 13 206 250 08.Nickelwarks 10 283 0066 Patents 8 1 6 |
| de. 35 85,75G de. nose 34 53,10G | Tone there is I as an Backake Sandh Straff | fb. to Sar 10 ut 21 4 95 500 lee Cir - Fockr. 93 193 : | | |
| 60. 3% 85.000 m do. do. 3% 85.000 | 0 Teck Sand E-A. 4 79.7568 | do. Serie 4 3% 88.300 do.Hyp.Akt8k 6 (\$17. | 75/6 Connerin Red 193 208 525 It suchhalamar | 10 [187 BOTE Victoria Fahry 5 86.258 Oute, Citati, Dankswith |
| | 5 do. maid, 03, 66; 4 88,8060 Sert, NyoEasts 31; 83,100 | | (\$PP) Connelleaner 223 5345 0006 Empranette | O 1700.700 [rorwintensell 3] O St. Move [20-France-Stocks J 16.21h |
| Hans. Pr. S.7, S 3 Outproof. 4 \$3,60% | | | DOO Delegant Land Mr. 780 Tag Constitution of the | 9 150,0000 Tags & Walt 13 220 500 Severages, p. Stock20 4556 8 156 1000 Forestit Pts.C.18 227.756 R. Russ Good p. 1008/215.706 |
| | de. 400-fr1 fre 103.90b to 3.1, 2, 8, 4, 4, 92.100 | to land a sound one and see soon has floor Carl I HIR. | 420G Transport Con Dry Jean 250G R Should Manach | 5 H23.500 larger from val 9 H21.70G tamerican Setan its 10765 |
| 60. 60. SS 82.80% Penns Ind 35 85.165 60. 60. 8 76.254 | CL | NO. C. Carrett Child Style on once These R (nursell [1]) 1761. | DODGETOR BARRAGE FATTE TEL PERSONNELL CONTROL OF LOWE & CO. | 18 DESC CON Chianciacath and 6 63,750 References Nation Street, |
| A STATE OF THE PARTY OF THE PAR | the contract of the Table to a second of the | March Division - Will assess S. A. J. 400 October 12 Subscribe, SQUAR, J. D. 1984 S. | MAINTAINT COMMISSION SCHOOL CONTRACT WITH SIZE | O DESCRIPTION OF THE PROPERTY AND ADDRESS OF THE PROPERTY AND THE PROPERTY |
| B 500 55 da. da. 89 83,10b da. da. 3 | Secar. Ant. 98 45 do.Km.Ob.1s18 4 94.60/ | 5G do. Ser. 1 lek 18 4 \$3,25G Senies. Bankx, Ty150. | 200 Dt. Lux. SgwV.10 137.008 Hagdeb. Serge | 37 320.036 Weettalia Com. 5 123.75till Franc.Ranks.100fr. 81.306 |

Die leiten Borte erftarben ihr im Munde; fie hatte jest die lichte Madchengeftalt in ihrem Sorgenftuhl entdedt, "Erich," rief fie erschreckt, "was ift das — das ift — das tit doc

"Eine, die darum bittet, fich Deine Tochter gu nennen." Jutta erhob fich und näberte fich ibr in bemittiger

Frau Berger verstand das noch nicht; fast bilflos blidte sie drein. Doch Lori hatte sofort begriffen, daß im letzen Augenblid ein schwaches Mädchenberz sich noch auf seine Liebe besonnen! Sie ging auf Jutta zu, und sie tief ergriffen in die Arme schliebend, tragte sie ernst:

"Jutta, haben Sie gewußt, was Sie getan?"
"Ja, Lori, ich hab's gewußt! Und ich hab's getan, weil ich Erich liebe." Grau Berger verftand das noch nicht; fast bilflos blidte

Und Erich fagte leife zu seiner Mutter: "Rein Bort davon, wer unser Bater ift tommen möge — es gilt mein Lebensglud! Sage es auch Pori, 36r meint es nicht gut mit mir, wenn 36r unfer Gebeimnis verratet, che ich es felbit tuc."

Bori faß neben Jutta, bielt beren eistalte Sande fest in den ihren, ftreichelte fie und iprach liebe, tapfere Borte; mit mattem Lächeln danfte ibr Jutta, deren Blid den Geliebten suchte; er trat neben fie und legte den Arm um ihre Schulter. Sie warteten, Denn man wurde Jutta luchen. Benn auch die Eltern feine Abnung batten. Max von Bellwig wurde fie icon auf die rechte Spur weisen!

Jutta bebte am ganzen Körper. Ihre Zähne ichlugen aufeinander; in halber Ohnmacht ichloß sie manchmal die Augen; jeht trat der Rückislag ein.
In der Ferne hörte man Hundegebell. Sie fuhr auf und lauschte. Es kam näher und näher. Mit einem kleinen Schrei sant fie gurück.
"Sie kommen!" stütterte sie mit angstebender Stimme, Nater hat Tell" hat lich höre es Rater ist furcht.

"Bater hat "Tell" bei sich, ich höre es — Bater ift furcht-bar in seinem Jorn." Sie warf sich an Erichs Bruft und umflammerte ihn. "Erich, ich habe Angst — aber um Dich." Er drückte seine Liven auf ihre Sände. "Das braucht Du nicht! Fasse Rut, Geliebte — auch diese Tunde wird vorsibergeben!"

Die handtur war noch nicht verichloffen. Gine barte band brudte den Turgriff nieder. Und dieselbe Sand rig auch die Stubentur auf. Mit gerötetem Geficht fiand der Oberforfter auf der Schwelle — und hinter ibm Max von

An ihnen vorbei fprang "Tell", der icone braune Jagd-bund, mit lautem Freudengeheul auf Jutta, jeine Derrin gu. Daft Du mich gefunden - und mich verraten?"

"Alfo hier bift Du, mein Tochterchen!" rief Gerr von Gagert, und drobend blisten feine Augen, "was ift Dir denn eingefallen?! Du haft wohl gang den Berfiand verloren?

Butta ftand auf, mit bleichem, aber fest entichloffenem

Geficht. "Bater! Rie hatte ich meinen Berftand fo gut bei fammen wie heute.

Bas foll das beißen?"

"Lesas soll das beißen?"
Wie von ungefähr spielte der Oberförster mit der Sundepeitsche, die er in Händen hielt.
"Es soll heißen, daß ich etwas klar eingesehen habe: ich kann Max von dellwig nicht beiraten."
"Jeht erst? Am Tage vor Eurer Dochzeit? Diese Einsicht kommt Dir reichlich spät."
"Aber doch noch früh genug, um mich vor einem Irratum zu bewahren, der mich sebenslänglich unglücklich gemacht höttel"

macht batte!" Die Adern auf der Stirn des Oberforiters ichwollen

Brrtum? Das mußteft Du vorher miffen. Und folch einen Cfondal ju bereiten! Unerhort! Davongulaufen wie einen Standal zu bereiten! Unerhört! Davonzulausen wie ein hysterisches Beib. Und ausgerechnet hier Dich zu versiecken! Berger, ich hätte Sie auch für vernünstiger gehalten. Sie hätten meine Töckter sosort zurückbringen müssen! Also geben wir, Jutta! Juzwischen wirk Du wohl wieder zur Bernunst gekommen sein! Fräulein Berger, wollen Sie meiner Tochter ein Tuch leihen?"

Jutta und Erich sahen sich an. Der Bater wuhte noch nichts. Max von dellwig hatte also von seinem Argwohn geichwiegen in der Hoffnung, Jutta würde sich noch bestimmen — der Bruch noch vermieden werden können. Er hatte ihr eine Brücke zur Rücklehr lassen wollen —— ganz diplomatisch von ihm!

gang biplomatisch von ihm! "Bater, Du haft mich nicht verftanden! 3ch fann nicht."

"Und warum nicht? Max, fonnen Gie mir Aus-

Der Leutnant gudte vorfichtig die Achieln. Er fab feine Braut mit einem boien, tudiiden Blid an, por dem fie Gurcht überfiel. Doch fein Mund fprach gartlich überredend:

"Jutia ift nervös und überreizt von all dem Trubel und der Aufregung; sie hat deshald Jusiucht bei Fräulein Berger gesincht. Jeht aber wird sie mit uns gehen, und wir vergessen, was geschehen ist! — Also, tomm, Jutta." Er wollte dieses Mädchen, nach dem er mit allen Sinnen verlangte, nicht versieren; nachher würde er sich ichon rächen, diesen Schimps vergaß er ihr nicht! Sie machte ibn ia damöglich; man bätte meinen tönnen, daß gewise alte Geschichten, die er mit vieler Niche begraben, ihr jedt zu Ohren gesommen seien. Die Kameraden würden finsta werden und ihm die Schuld geben. Das ging nicht! Er persuchte, ihre Hand zu sassen.

versuchte, ihre Dand zu faffen. Dus ging nicht: Er "Romm, Juttal" "Rein!" ichrie fie da, "Du weißt afles recht gut, Max! Dich liebe ich nicht! Ich bin fortgegangen, weil ich biefen Mann bier liebe."

Und fie marf fic an Eriche Bruft, ber beruhigend, mit

einer weichen gartlichen Bewegung über ihr haar firich. Beängligend blaurot farbte fich das Gelicht des Oberförsters; er riß an dem Kragen seiner Uniform, der ihm au eng gu werden drobte. "Alijo so liegt die Sache?" tenchte er. "Berger, was

haben Sie bagu gu fagen?"

"Jutia bat lich meinem Schube anvertraut! Ich liebe fic, fie in mir bas Dochfte auf ber Belt."
"Das glanbe ich!" höhnte der Lentnant; er fab, jest war für ihn alles vorbei und nun hatte er nicht mehr nötig,

auf irgend jemand Rudficht zu nehmen.
"Ich weiß ichon lange, Papa, daß der Gerr Förfter binter Deinem Ruden mit Jutta icon getan hat! Schabe, daß man jolchen Kerl nicht zur Rechenschaft ziehen fann! Bie haft Du auf feine Ehrenhaftigfeit gebaut — das ift der Dant für Dein Bertrauen!"

Erich ftieß die Efir weit auf, padte den Leutnant am Arm, der fich unter diejem eifernen Griff baumte und gabuefnirichend wehrte, und ichob ibn mit unwiderfteblicher

Gewalt hinaus. In meinem Saufe laffe ich mich nicht beleidigen - wir

beide haben nichts miteinander abgumachen."

beide haben nichts miteinander abzumachen."

Dann sagte er zu herrn von Eggert:
"So, herr Oberförker, jeht siehe ich zu Ihren Diensten."
"Bater, höre mich an!" rief Jutta, "verdamme Erich nicht! Mich allein trifft jede Schuld." Ihre augsbebende Stimme gewann simmer mehr an Festigseit, während sie weiter iprach: "Ich liebte Erich, zeigte es ihm und ließ ihn an meine Liebe glauben. Und nachher verriet ich ihn doch — aus Schwäche, aus Furcht vor dem ärmlichen Leden, aus Furcht vor dem ärmlichen Leden, aus Furcht vor dem Krbeit! Aber feine Stunde hatte ich mehr Rube. Und heute — heute — Bater, wenn Ihr mich zwingt — ich fann nicht! Lieber gebe ich in den Lod."

"Ja, auch das lieber, als daß ich erleben mußte, wie Du Dich einem Manne an den Sale wirfit," fagte er hart.

Dich einem Manne an den Dats wirse, sagte er hart.
Sie brach in die Anie.
"Bater!" ichrie sie schmerzlich auf, "meine Liebe zu Erich ist so groß, ich wußte es ielbst nicht."
"Du meinst aliv, ich sollte Dir seht so leichtbin nachgeben? Zwar zur Dochzeitsseier ist sa alles gerüstet, und es ist schließlich gleich, mit wem Du Dochzeit bältst." bemertte er in grimmigem Bohn. Er ließ vieisend die Beitsche durch die Lutt sausen. "Das war für — für Euch beide —" stehe er zwischen den Zähnen dervor.
Auf den Anien rutschte Jutta zu ihrem Bater — sie sah, wie er sich eren erstendend blak Erich geworden war, wie er sich

fab, wie erichredend blag Erich geworden mar, wie er fich aufbaumen molite.

"Bater, ja ich verdiente es - für das, mas ich Erich gu-gefügt! Er dachte an Dich - wollte mit Dir iprechen - ich hielt ihn gurud, vertröftete ihn auf fpater - Bater, vergib es mir doch! Rimm mir nicht die hoffnung auf Berfohnung!" (Fortiehung folgt.)

Dienstag Mittwoch Donnerstag

Ausnahmetage für

mserve

Günstige Kaufgelegenheit für Hotels, Pensionen, Gastwirte und Private.

Während der Konserven-Tage: Bananen. . . . Pfund 26 Pfennig. 20712 G. m.

Brifche banr.

Mf. 1.30 per Bjund.

Molkerei=Süßrahm=

allerfeinste frischeste Qualität

jest nur Dif. 1.40 per Bjund.

Wiederverkäufern u. Konfumenten bei Abnahme von 3 Bfund an Mf. 1.25 n. Mf. 1.35 per Pfund

empfiehlt

Gier- und Buttergroßhandlung enr, Morifftraße 13.

Ellenbogengaffe 4

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G.m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. - Versicherungen. zollungen. - Rollfuhrwerk.

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.

uenahrer Rauchfleisch (Mastochsenfieisch zum (ohessen) weitberühmt, nach ärzti. Vorschrift zubereitet, Magenleid. u. Diabetikern bes. empf., unentbehrl. f. jed. bess. Aufschnitt-Geschäft empf. in Stucken von 2 bis 10 Pfund. Gegr. 1866. Jos. Kohlhaas, Hoff., Bad Neuenahr 7.

führung, schnell u. preiswert, liefert Buchdrudterei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G.m.b.H.

Die Eroberung von Franklurt a. Main



und der reichen Lande zwischen Rhein und Main für den Absatz ihrer Fabrikate kann Ihnen nur gelingen, wenn Sie die

mmmmmmm Gegr. 1722 m

dauernd in den Dienst Ihrer Propaganda stellen. - Weitest verbreitete Morgenzeitung in ganz Südwestdeutschland, bester kaufkräftigster Leserkreis, ständig steigende Abonnentenziffer.

were server

Höchst zufrieden mit dem Erfelt, den wie durch Anwendung Ihrer Eine-Solbe gehabt hoben, kann ich Ihnen meinen vollsten Dank ausprechen. Ich werde Ihre Rino-Heilsalbe bet allen Behannten empfehlen, denn zie zollte in heinem Haushalte fehlen.

Rosenthal-Braunau

Rino-Salbe hewährt bei Bein-Haufleiden, offenen Wunden, aufge-sprungenen Händen.
In Dosen von Mk. 1.15 und 2.25
22 haben in allen Apotheken,
nur echt in Originalp, weiß-grün-rol
und Firma Rich. Schubert & Co.,
Weinböhla-Dresden.

Man verlange ausdrückl. "Rimo." were were

Belawaren in großer Auswahl nur Robelle, finden Gie 50 % unter regulärem Breis.

Michelsberg 28, Mittelbau 1. Stod.



Hechinterestante Schrift über eine außebenerrogende Entpeckung eines deutlichen Abrikaforichers (welche auch von jadereichen deutlichen und auständlichen Projessoren und Aersten anerkannt) verlendet gegen 20 B. für Poeto in verschlosenern Doppelbeief ohne Ausbruck Dr., med. D. Geenaan, Commerfeld (Fro.).
Derren jedes Alters, die bisher alles Wogliche (Apparate, Pillen, Methoden, Paulder, Jegemannte Kröftigungsmittel ufw.) erfostales allessande, burden nach Durchtelen meinen Schrift mir danfbar iein-Schreiben Sie islort, da nur eine beichenützt Angeht Spemplare zur Verlägung lieht.

MK. 10.000 Preise in bar! Stomoxygen-

Preisausschreiben.

u. lehrreichen Preis-

bewerb beteiligen und jeder hat die

gleichen Aussichten.

einen großen Preis

in bar zu erhalten.

Hiezu ist keine

besondere Begabung noch Geschicklich-

keit erforderlich. Es

wird nur verlangt,

daß aus den zehn

Buchstaben des Wor-

tes "Stomoxygen" möglichst viele ge-

wöhnliche, deutsche

Worte gebildet wer-den, z. B.: "Moos",

Jeder kann sich an diesem interessanten

756 Preise in bar 3. Preis . . . Mk. 1000

500 ,, . . . , 5. 200 100 6. 50 Preise à Mk. 20 - ,, 1000 " " " 10 = " 1000 100 5 = " 1000 1200 и и и 3 = и

Der Preisbewerb wirdam 10, Februar 1914 geschlossen. Die Preise ge-langen am 5, März 1914 zur Ver-teilung. "Not" u. s. w. Eigennamen, als auch Namen von

Personen u. dgl. gelten nicht. Bestimmungen für die Preiszuerkennung.

Die Preise erhalten diejeniges, welche die größte Annahl von kor-rekten Wertern, die aus den zehn Buchstaben des Worter "Bemoxygen" gebildet sind, einsenden.

2. Mit der Lösung miß ein leerer Karten von der Stomoxygen-Packung mit eingemadt werden. "Stomoxygen"ist ein Idealmittel gegen Verdanungsstörungen,no-wie deren Folgeerscheinungen. 3. Ein Suchstabe darf in einem und

femselben Worte nicht öfters ge-bracht werden, als er in dem Worte Stemmargen vorkommt(also, o"nar sweimal, die anderen nur einnal). 4. Die Lösungen müssen deutlich

Caschrieben sein und muß gleichreitig die Anzahl der gefundenen Worte Engegeben sein, ebense wie der Name und die Adreese des Hinsenders. 5. Keiner, weicher direkt oder in-

direkt mis dem Priparate "Stom-Caygon" etwas zu tun hat, darf an dem Preisbewerb teilnehmen.

o Preiszuerkennung.

6. Palls mehrere Gleichberechtigte vorhanden sind, wird der Preis diesen sen gleichen Teelen suerkant.

7. Alls Lösungen mässen in einem franklerien Kuvert mit der Aufschrift-Preisansschreiben* bis zum 16. Pebruar 1914 an die Geschäftischeile d., Stomexygen Company*, Wien, L. Spiegeigasse 13, L. Stock, Tür 2. geschicht werden. (Ins. Porte nach observeich beträgt genan so viel wie in Deutschland; für einfache Brieft 10 Pf., diese 20 Gramm achvor 20 Pf., 8. Die Sichtung der Einsendungen und Zeerkseuung der Preise durch drei dem Untersehmen fernstebende Personen findet am 5. März 1914 mater Intervention des L. k. Notara Ludwig Hackmüller im Same des § 88 N.O. statt.

9. Gegen die von den Preisrichten getroffesen Entscheidungen, welcher Art immer, darf nichts eingewendet werken und sied dieselben als giltig med gesetnlich bindens au herrachten. Nur solche, welche hiemit in alben Punkten einverstanden albe, dürfen sich as dem Preisbewerb beteiligen. Bezoglich dieses Preisausschreibens wird mit den Interessenten keinerlei Korrespondenz geführt. Die namentliche Veröffentlichung der zugefallenen Preise erloigt am 5. März 1914 im "Beriliner Lokal-Anzelger"; Frankfurt a. M., Frankfurter Volkszeitung"; "Kölnische Zeitung" und "Münchener Neueste Nachrichten".

Quittung des k.k. Notars Ludwig Hackmüller, Wien I., über zum Zweck der Preisverteilung empfangene 10.000 Mark.

Control of the contro



ist ein erprobtes Sauerstoffpräparat und in jeder Apotheke erhältlich.

Die raschen und sicheren Erfolge, welche mit "Stomoxygen"
erzielt wurden, machen es weit und breit zu einem beliebten flausnittet. Man nimmt es am besten-dreimal täglich, und zwar je i bis
Tabletten zwischen den Mahtzeiten. Die Erfolge bei Magenferstlamungen, Verstopfung und den vielen Leiden, welche diese
Übei nach sieh ziehen, sind geradezu giänzend. "Stomoxygen"
wird von vielen bedeutenden Arzten verordnet, da der Sauerstoff,
welchen es enthält, eine Wirkung hervorruft, wie mann sie günstigelatun beobachten kann. Es ist aligemein bekannt, daß Sauerstoff
die Lutt verbessert; es reinigt und kräftigt aber auch den Magen
und die Nieren und tötet die Keime, welche häurig die Ursache
sehwerer Kraniheiten sind. Ein Versuch wird jeden von der Vorzäglichkeit dieses Präparates überzeugen.
Zu haben in neuen Orielnel Beelwurgens in Glieffischichen

Zu haben in neuen Original-Packungen: In Glasfläschchen mit Karton à 30 Tabletten Mk. 1.75, mit 60 Tabletten Mk. 3.20, in allen Apotheken oder direkt durch die

Englische Apotheke, München, Theatinerstr. 45.

Kopfschuppen . Schinnen

sind flechtenartige Gebilde. Die kleinen Abschülferungen feiner weisser Schüppehen ist die Folge von krankhafter vermehrter Absonderung von Hauttalg. Bei Vernachlässigung tritt

Haarausfall, Haarschwund u. Kahlköpfigkeit

ein, Hiergegen wenden Sie mit gutem Erfolg an:

RIND-SEIFE

Prei von schädlichen Bestandteilen. Enthält Ingredienzien, Welche desiefizierend wirken und die Heilung fördern.

Verhindert Obertragung von Hautkrankhelten. Nur echt mit Firma; Rich Schubert & Co., G. m.b.H., Weinbohle.

Stock 60 Pf. Zu haben in Apotheken u. Drogerien.

dielet geruchien. Den Enferfel. Antrendung überen bereinden mit dies erfolgt foher Anderstang der Lebensberich mitg. Gerantie: Kni-ken erfolgt foher Kederabiung der Anafpreifer von VRA, selbst in gum angeschloffen. Berlangen die fehrerlis genen 20 Pf. fer Berte And. Designier mit gelte glaus, Gestachten von Vraerigenen. Arzier, feinde nich derhoffen mit gelter glaus, Gestachten von Vraerigenen. Arzier, feinde zu die dieher fahreinen alles noch, erfolgte dageren auf der heiber der die dieher fahreinen alles noch, erfolgte dagerende in verührlichenen te sinne pour Aufbruck. Vrampter diehertes Berjand dunch meine Berjamd-tel. Dr. med. R. Soemmun, Sommerfeld 37. (Bez. Geunspart, Ober).

Libertfol

103. Ruffert. Batentamt Rr. 161120 gefeblich gefchfist Harnröhrenleidende Seiber Geloten Zu vermieten

au vm. Rlarentaler Str. 8,96801

Wohnungen.

7 Zimmer.

Schwalbacher Strafe 36

Miceleite.
1. Stod., 7 Simmer. Klide etc., evenst. mit seitl. Vorgarten ver 1. 4. 14 an verns. Rab. Bureau. 11870 Gebr. Neugebauer.

6 Zimmer.

Abolfsallee 28. 8. Et., 6 arobe Bim. u. reichl. Bubebbr, helle, fonnige Bobng, ver 1. Avril 1914 a. v. Rab, bafelbit. 11790

Gr. Burgitrafe 14 ldone 6-3im.-Wohning elette. Licht, Bentralbeis. fof. ober fpater an verm. Raberes Laben. 11860

Taunuslit, 22, 3., ver 1, 4, 14, 1, u. 2, St. ver 1, 10, 14, iede Ctage 6 R., Küche, Bab, Svf., 2 Mib., 2 R., Ball., Ert., Gas u. elettr. Lict. Räb, Taunuslitabe 22, Kontor.

5 Zimmer.

Abolfeaffee 28. Parterrewohng. 5 groß. Sim. u. reichl. Sube-bör, mit schön. Borgarich, p. 1. April 1914 a. v. Näh. 8. Et. 11791

Grobe Burgftr. 15 f. 1. April 5 3., Diele, Bab, Bafferbeis., elettr. 2. u. Rraft, Banbidr., f. Arst ob, Bahnarat geeignet Mllein, Bem. b. Oaufes, 11828

Moristr. 11, 1. Ei., ar. 5-8.-B. a. 1. April od. fr. at vm. Näb. Rheinstr. 119, 1. 11837

Rheinstr. 115 (Zübleite), prächtige 5-Rim.-Bohn., ar. hobe Räume, f. preisw. v. 1. Storil 1914 n. v. (R. dib., n. 3 Mict.)

Belleisftr. 10, Ede Belenenftr., fc. 5-8.-8., fpl. m. Bab.11788

4 Zimmer.

Safnergaffe 16, 3, St., geräum, 4-Sim.-Bobn, mit Bubefior auf fof, ob, fodter a. v. 11725

Bestendstr. 17, & Ctage. große 4-3,-Bobn., 2 Mani., 2 Keller. Balton, Koblenauf-ang per 1. April au vm. Köb. Billowitr.1. Dambmann. 1881

3 Zimmer.

Bismardring 7, Oth. 3., 3-8., 28. per 1. April au verm. 11:30

Dotheimer Ctr. 98. Bbh., icone 3 Bim., Rliche, Reller f. berm Rab. 1. Stod I,

Baulbrunnenfirage 7, Sth. 1. 3-Bimmer-Bobnung, ev. mit Manf. a. vm. Raft, b. Guftav Gottwalb, Golbidmieb, fe711

Briedrichftr. 87. Oth., 8-8im., 28obnung au permieten. 11700

Rarllir. 38. ar. 3-3-39. m. ar. Beranda (g. 2. Gt.). 1. April. Näb. 1.

Rerofte. 12, 2. n. 3. St., je 3- Sim.-Bohn, m. Bubeli, v. 1. Avril a. verm. Nah. dal. Laden. 1. 188

Möbl. Zimmer.

Cranienstr. 51. S., 1 S. u. R. v. 1. Apr. a. v. R. Blirn D. Br

Platter@tr. 20. Pt., Chlafft, fr.

Schülerinnen

bob. Lebranftalten finden angenehmes Beim bei * 417 Bermine Rus, Wiesbaden, Edingenhofftr. 16, 3.

Werkstätten etc.

Grofier Reller f. Obit ob, Rar-toffeln fof, bill, an verm. Rab. Schierft, Str. 27, R.Aner. 40192

Stellen finden.

Arneitsamt Wicsbaden Ede Dogheimer, n. Somalbader Str. Geidatisstunden von 8—1 und 3—6. Sonntags von 10—1 tlbr. Lelefon Nr. 573 und 574. (Raddrud serboten.)

Mannl. Berional:

Gärtner. Gifendreber, Maichinift. Klechanifer für Wagenban. Dufichmieb. Soubmower. unge Dausburiden.

Mderfnecht.

Raufmanniides Berfonal. Männlich.

2 Buchbalter. 8 Bertaufer.

Beiblid. Rontoriftinnen. Buchbalterin. 6 Stenotopiltinnen. 12 Berfäuferinnen. 1 Filialleiterin.

Saudverlonal:

Saushalterin. Stilpe. Gtilbe.
1 Kindergärtnerin.
2 Kinderfräulein.
1 Tungfer.
20 Klleinmädmen.
10 Dausmädmen.
10 Ködinnen.

Salt- und Chantwirticalto. Berfonal: Beiblich:

Sausbälterinnen. Beidliekerinnen für Saifon. Bufettfraufein. Simmermabden Rödinnen. Raffcefödinnen. 1 Ralte Mamfell. 10 Dante und Richenmadden.

Lebritellen-Bermittlung. Bir fucien Lebrlinge ffir fol-

Mannt. Perfonal: Aunfibilbhauer: 1 Schmiebe: 4. Spengler- u. Infiallateure: 6. Budbinder: 1. Tavesierer: 5. opesierer n. Deforateur: 5. aaner: 1. äder: 4. dineiber: 6. abntednifer: 1. feure: ourer: 7. forations-Maler: 3. Zinder: 2. Dadbeder: 2. Ofenfeber: 1. Huddruder: 2. Bhotographen: 1.

Beibl. Berfonal:

Schneiberinnen: 5. Bubmaderinnen: 1. Bilgelmabden: 2. Blumenbinberin: 1.

Männliche.

Meihiger Gärtnergehilfe

weicher mit Bierd umgeben fann, geincht. Garineret Gitel, f. 6884 Grantfurter Gtrage.

Glangend. Berbienft. berr gel. z. Cigarr. u. Cinarett. erf. a. Birte 2c. 9500 D. Bürgenfen & Co., Samburg 22.

Gur ein in ber Grunbung be-finblices Unternehmen, Derfandhaus von Artifeln jur Gejund-heitspflege, wird gejchultes mit Rellamemefen verfrantes

Bersonal gesucht. 3148
Aut Serren, die auf diesem Gebiete burchaus bewandert find, belieben fich au melden unt A. 451 an d. Geschäftstelle hieles Matte. ftelle biefes Blattes.

Weibliche.

Gefndt ein periektes hausmidmen.

Borauftellen pormittags 10 bis 1 Uhr u. nadmittags 5 bis 7 Uhr Abolfsberg 2 Pt. Eingang sum Abolfsberg Taunustraße, neben Sotel Alleefaalt. 3118

Fran oder Mädden tagbilber nefucht. Gerberftr. 13. Luxemburger Dof.

Einfaches Sausmadchen gefucht. Bagemanuftr. 28. | 1189

Stellen suchen.

Weiblich.

Lanbwirtstochter, evang. Inth., 19 Jahre alt. welche Sausbalt und Schneibern erlernt bat, fucht Stellung als Stilbe, wo Gelegen-beit geboten mirb, die feine Rliche grindlich zu erlernen. Eiwas Zaichengeld erwünlicht. Rhein-land und Babeort bevorzugt. Offerten u. E. M. 50 an die Ge-ichaftstielle b. Notenburger Ungeiger, Motenburg i. Dann. 3145

Zu verkaufen

Diverse.

Junger Wadhund billig absugeben *74 Dobb. Str. 147, Maldinift.

Ein Jagdbund, 4 Monate alt, billig au verfaufen. S. Trappel. Ettville, Golaftrafie 8. *7491

Raubbaarpinider-Rübe, gar. Ratten- u. Mänfefänger, f. 15 "M au vert. Bellribitr, 21, Bt. 16816

10 Betten 10. 15 n. 20. Ded-betten 6, Kanaves 8 n. 10. Tifche 3. Stüble 1, Vertifo. Kommoden u. Balchlommoden. Aleiberiche. Balcamftr. 17. 1. Ctaac. *4478

Co. n.eins. Beiten 15, 25u. 40 M., Aleiberichtante 8-22, Baichl. 8, Cofa 22, Edreibilich 20, Berti-to 20, Sefreiär, versch. Tilche bill. su vert. Zimmermannftr. 4, Pt., ober Bleichftr. 25, St. *7480

Bett m. Sprungr. u. Matr. 15 M. 2-icht. Mufdelbeit 25, 1 - u. 2-tür. Aleiberichet. 10 u. 18. Balchfom. 10 M. Bleichtt. 39, Part. *7478

Sebr g. Sole 250, Berr.-Mast.-Mns. 5 M. Bleichftr. 18, 1. r. 18817

Sebraut erb. ichw. Tuchjade u. bto. lange broune Stade, Größe 42. 4 Mt. &..., su verfaufen. 3125 Dobbeimer Str. 82, 3. f.

Ein fdwarzfeid. Damaftlieid (Gr. 46) au verfaulen. *7492 Blitterfirebe 42, 3, L

Barenanjug

Raberes in ber Filiale be. Bl. Mauritiusftrage 12.

Verschiedenes

Beltberühmte Lieler Fisch-waren. Machen Sie einen Berluch m. meinem bodled. Sortiment u. Sie werd, siet. Annd. V Corten n. 3 M. geg. Nachn. Bern. frei. Ie 1 Dole fit. Bismarch. Senig, Nollm., Ottleefardin. n. Geleeb. Dochled. Hiebergeit., Bidt., Mesen-lachsber., Liel. Sprott., Manchaele. Carant. f. d. richtig. Juh. C. Dage-mann. Näuderei und Silchon-lerven-Kabrit. Niel. 97483

Wochenlang balth, ta Bare ! 40 Bork. Fath fath @ Degener Swinemunde 47 Oftfee Sifchionferv Gabrit.

Myfg. Infibodenol 6.58 dogs 45 Pfg. Glansölfarbe Plb. 25 Pfg. Gifenmennig Pfb. Rreibe u. Givs Pfb. 4 Pfb. Carl Rik. Banemaunftr, 51.00

Um zu räumen Ilfter und Balctots für Berren jest 10 unb 12 Mart.

Gelegenheitslaufhaus Reiniger, Schwalb. Str. 47. sies

I. Egermann, Schneider, Beitenbftr. 3, fertigt Anslige für 28 Mt. Damen-Jadett f. 10 Mt. an. Jede Meparat. Arbeit billig. Gute Referensen. 8147

Abbruch= Material in Turen, Genftern u. bergleichen mehr fiets an baben. O. Bilgenröther. 40.00 Dobheimer Etraße 75.



geschmackvoll od. geschmack-los gekleidet zu sein, ist ein großer Unterschied. Der zuverlassigste Modeberater ist das einzig beliebte und neue

Pavorit-Moden-Album (nur 60 Pf., franko 70 Pf.) der Intern. Schnittmanufaktur Dresden - N. 8. Bequemsta Hilfe beim Schneidern bieten dievorzügl. Favorit-Schnitte. Auch d. Favorit-Jugend-Album u. Favorit-Handarbeitz-Album (a 60 Pf., franko 70 Pf.) seien bestens empfohlen.

Hier erhältlich bel: Ch. Remmer, Langgassa Trunksucht

wird radikal ohne Wissen des Patienten durch ein kürzlich von einem deutschenSchiffsarzt auf einer Weltumseglung entdeck-tes absolut unschädlich. Mittel beseitigt aPackung, meist zum Erfolge aus-reichend, 5.50 M. portofrei. Kein Geheimmittel, it, Kaiserl Verordnung dem freien Verkehr überlassen. Hochinteressante Brosch, kostenl, geg, 20Pf. f. Porto in verschloss, Ku-vert ohne jed, Aufdruck, Apoth, Dr. A. Uecker in Niewerle 93 (Nied.-Lausitz).

Wer liebt

ein gartes, reines Geficht, rofiges, ingendirifces Ausleben u. bien-dend ichinen Teint, der gebrauche Stechenpferd-Seife

ibie befte Litienmild-Geifel à @t. 50 Bi. Die Birlung erbobt

a St. 50 Bi. Die Wirtung erböbt
Dada-Cream 59,5
welcher vote und riffige Hant
welß und lammetwelch macht.
Tube 50 Bi. bei 5915
M. Vetermann, Herb. Alexi.
Wilh Nachenheimer, Gb. Brecher,
A. Cras. Alichard Seph.
J. Altflactier Bw., Abalb.
Sartner, Otto Lilie, Cruft Rods,
Bruns Plade, Th. Stumpf,
Reinhard Cottel, Louis Ainmel.

父别.12.75父

10 Beniner Nughohlen oder Hausbrand

frei Reller gegen Bargablung.

w. weber 1 Bellrisitr. 9. Telephon 807.

Alle Arten Masken-Aofinme für Serren u. Damen von 8 .K.

an an verleihen. Wellribfir. 2.

Butgeichaft.

Perfekte Frifense nimmt noch Runben an. 3118

Th. Pilgenröther, Dosheimer Str. 75. Tel. 4590

Schachttraße 28, 1. St. Avan Bulle Datt. 77490 Sprecht. 9-1, 2-10 abends.

Son meinem baringdigen Samorrh oidal-Leiden, an dem ich 8 Jahre gelitten, din ich in turser Zeit geheilt worden. Diefes zur Kenntnis u. erteile gerne Anstunft folienlos. Off. u. 31. 999 a. d. Sil. d. Bl. f. 6883

Wicht. Aufklärungsbuch

für jede erwachsene Frau. 30, Auflage. — Gegen Ein-sendung von 70 Pfg. durch Buchversand Dr. Tortori, München. Ainmiller-strasse 13. *7484

Prof.Ehrlich's geniale Errungenschaft für

Syphilitiker. Aufklieresch. 2 üb.rasche u. gründl. Hellung all. Unterlebeleiden, ohne Berufsator, ohne Rückfall Diekr. verschl. 2.20. Sperialarzt Dr. med. Thisquea's Biochemisches Hellverfahren, Frankfurt a. Main, Kron-peinrenstr. 45 (Hauptbahnbof), Kölm, U. Sachsenhausen & Berlin W.S., Leipzigerstr. 108.



DerLehrling hat ein leichtes Leben Seitman ihm Firela | Crême pepeben

Der Einfender von 12 verfehiedenen ABC-Anzeigen erhält einen ganzen Sag von 25 ABC-Künftlermarken von der Erdal-Fabrik in Mainz.

Königliche Schaufpiele. Dienstag, 20. Jan., abends 7 Uhr: M. Borftellung. 25. C.

Ariabne auf Nagos. Oper in einem Aufgage von Dugo von Dofmannsihal. Blufit von Rich. Strauf. Bu fpielen nach dem "Bür-per als Ebelmann" des Moltere.

per als Edelmann des Mollete. Derr Jourdaln, ein Bärger herr Andriano Geine Brau Frl. Eichelsheim Dorimene, eine Marquise Fran Bayrhammer

Poranies, ein Graf Derr Schmab Bicoline, Magb in Jourdains Dans Bruftlebrer Derr Legal

Gin Romponift, beffen Schiller herr Albert Gin Langmeifter Derr Derrmann Gin Bedemeifter Derr Mobins Bin Magifter Der Philosophe Gerr Rebtopf

Ein Conelber Derr Schueemeif

Gin Schneidergefell gel. Mondorf Bier weitere Gefellen: Fraulein Glafer 1., Frl. Jutiner, Frl. Lewenbel, Frl. Schneider 1. Dret Sangerinnen Frl. Schmibt, Frau Sans-Joepffel, Frl. Sans Bier Vafajen:

Derr Begrauch, Derr Schmidt, Derr Geifel, Derr Marte. Der fleine Latot fri. Gidjer 2. Der Sveifen-Anfager Derr Svies Bin Rüchenjunge Fri. Bigel Din Rüchenjunge Grl. Bigel Roce. Rüchenmagbe. Rellermeifter. Muftlanten.

Perfonen ber Oper: Fri. Englerth Derr Schubert Fram Sans-Joepfiel Bacdus Rejede Frl. Sans Bran Briedfelbt Derr Geiffe-Binfel Berbinetta, Ernffalbin, Derr Chere Brigbella, Derr Sichienftein (ale Jutermette).

fals Jutermette).
Mufftalifche Beitung: Derr Profesior Mannfracht, Ecforative Einrichtung: Derr Mafchinerie . Ober-Inspetior Scheim. Kobitmiliche Einrichtung: Or. Garderobe-Ober-Inspetior Gener. Thorographifche Leitung: Balletimeisterin Fraulein Locaumsfa.

Ende nach 10 libr.

Mittwod, N., Ab. D: Mabame But-ferfig.

berfig.
Donnersing, 23., AS. A: Undine.
Freitig, 28., Kb. D: Vogmalion.
Bambtag, 26., Ab. C: Bum ersten Male: Volendint.
Bomning, 25., nacm.: Die Det-mannsfoliacht. (Aufgehöhenes Ab. Boffdyr.) Abends, Ab. B: Po-tending.

Montag, 26.: 4. Symphoniefungert. Dienstag, 27., 215. II; Jur Acter b. Allerd. Geburtstages S. DR, bes Laifers u. Lonigs: Die Konigin wen Cabe.

Refidens Theater. Diensiog, 20. Jan., abends 7 Uhr: Ernes Gaffpiel ber Rgl. Schan-belerin Louile Willig vom Rgl. Schaufpielfaus in Berlin.

Schaufpielhaus in Berlin.
Monng Kanna.
Schauspiel in I Anfgligen von Manriee Warterlind, beutig von Hriebrich von Oppeln-Brontfowsti.
Spielleitung: Ernft Beetram.
Spielleitung: Ernft Beetram.
Spielleitung: Ernft Beetram.
The Colonna, Fommarbomt ber
Befahang von Kla d. Kestellinker
Warco Colonna, sein Bater
Warco Colonna, sein Bater
Piero Denifcländer
Bivanna (Wonna Banna),
feine Gemahlin
Pringivall, Heldbanytmann im
Golde non Kloren;
Snd. Milliner-Schönan
Arivalis, Kommistar der Repu-

And. Artiner. Schoan Arivalgio, Kommilian ber Nepol. bilt Floren: Nicolaud Baner Berto. Andolf Bortof Korello, Artebrich Beng (Guidos Steutenants) Bedto, Pringipalls Sefretär Billin Scholer

1. Base Stud freit in Via und im Genales

15. Base Stud freit in Via und im Jeldiager Vrinzivallis am Ende des

15. Jadromaderis.

2001 Eville, als Get.

Ende nach & Ubr.

Mittmod, 21.: Coueider Bibbel. Bonnerstag, 22.: 2. Gaftie. Louife Billig: Go lebe bas Leben. Freitag, 23.: Schneiber Bibbel.

Rurtheater. Dienstag, 20. Jun., abends 6 Uhr: Seine Geliebje. (Wari-parcon.) Duftspiel in 5 Atien von Vanl Ar-mont, deursch von Trich Bloy. Regte: Derr Sucanet.

Bedame Champtereier Gel. Rrfiger Bilippe Bevernois, Abusfat Derr Brondto

Morguerite, besten Frau
Fri. van der Sich
Jomelin Gert Suchanet
Pencharb Hert Batsenegger
Pencharb Hert Bogst
Licomte von Preselines Dr. Eper
Brariolan Gert Wallberg
Previus Berr Green Derr Graet Derr Marton Brl. Jacob Boar Berg Derr Romer Bourbin Marcelline, feine Richte Frl. Reual Pulleite Grl. Comill Gin Biccolo Derr Bernfardt Bin Boligettommifiar Derr Brand Det ber Sandlung: Baris. - Beit: Gegenwart Enbe gegen 10.30 115r.

Bititwoch, 21.: Ein toftbares Leben. Donnerdiag, 22.: Seine Geliebte. Freitag. 23.: Geine Geliebte.

Apollo-Theater. Sagl. Borftellung. Anfang 8.10 Ubr.

Auswärtige Theater.

Diensting, 20. Inn., abends ? Hor:

Bereiniate Stabttheater Branffurt a. Di.

Dienstag, 20, Jan., abbs. 7.80 libr: Manon. Chanfpielhans. Dienstog, 90. Jan., abends 8 tibr; Schirin und Bertraube,

Neues Theater Grantluet a. M. Dienstig, 20. Jun., abends 8 tibr: Die heitere Befidenz.

Könialiche Schaufpiele Callel. Dienstag, 20. Jan., abbs. 7.80 Uhr: Der Cobjar. — Die Puppenjee. Staditbeater Sanan.

Dobrit taugt Balger. Coblenser Stadttheater. Diending, 20. Jan., abos. 7.00 tibr: Filmzauber.

Brokh. Softheater Darmftabt. Dienstag, 20. Jan., ebbs. 7.20 Hir: Mebca.

Grobh. Softheater Mannbeim.

Grokh. Doftheater Rarisruhe. Dienstag, 20. Jan., abbe, 6.20 libr Figaros Dochgeit.

Kurhaus Wiesbaden. Mittwoch, 21. Januar:

Vormittags 11 Uhr:
Konzert der Kapelle Paul
Freudenberg in der Koch-brunnen-Trinkhalle,
1. Für Deutschlands Ruhm,
Marsch

Marsch Schröder 2 Ouverture zur Oper "Die weisse Dame" Boieldieu weisse Dame* Boieldieu 3. Musica proibita Gastaldou 4. Lieder der Liebesnacht. Waizer Lincke

5. Fantasie aus der Oper "La Troviata" Verdi Traviata 6. Phantom - Brigade Middleton.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Monzert Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schlering. 1. Ouverture "Im Hochland" N. W. Gade

2. Baiaderentanz Nr. 1 und Lichtertanz der Bräute von Kaschmir A. Rubinstein

3. Fantasie aus der Oper "Stradella" F. v. Flotow 4. Vorspiel a. d. Oper "König Manfred" C. Reinecke 5. Ouverture zu "Preziosa" C. M. v. Weber

6. Rosen aus dem Süden, Joh. Strauss 7. Fantasie aus der Oper "Der Bajazzo" R. Leoncavallo 8. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus der Oper "Tannhäuser" R. Wagner

Nachm. 6 Uhr im Weinsaale: Tee-Eigenzert.

Abends 8 Uhr im grossen Saale: Die Tragodie der

Schröder-Stranz-Expedition. Vortrag gehalten von Dr. Hermann Rüdiger, dem einzigen von d. Deutschen Arktischen Expedition zurück-

gekommenen Gelehrten. Mit farbigen Lichtbildern, aufgenommen v. Marinemaler Christopher Rave,

dem einzigen von den Mit-gliedern d. Expedition gesund Heimgekehrten. Logensitz 4 M., I. Parkett 1.—20. Reihe u. Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 3 M., I. Parkett 21.—26. Reihe u. Mittelgalerie 3 his letzte Reihe 2 M. Rang

3. bis letzte Reihe 2 M., Rang-galerie u. II. Parkett 1.50 M., Ranggalerie Rücksitz 1 M. Die Eingangstüren d. Saales

und der Galerien werden nur den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne



.. Ortsgruppe Biesbaben-Maing. ..

Die Sauptversammlung

finbet am Mittwoch, 21. Januar, abenbs 81/2 Uhr im Billarbfaal bes Kurhaufes zu Wiesbaden ftatt.

Tagesordnung; 2. Borftands wahlen.
3. Berfchiebenes. ::

Die geehrten Mitglieber werben ersucht, recht punttlich un gu ericheinen. m

Der Dorftand. R. A.: Bernhard Grothus.

Unstelluna

der deutschen Gesellichaft gur Bekampfung

Geschlechts-Arankheiten

in Wiesbaden

im Reftfaale bes Rathaufes vom 4. Januar bis einschl. 1. Februar 1914

Geöffnet:

an Wochentagen von 10 Mbr bormittags bis an Sountagen bon 10 Uhr bormittags bis 7 Uhr abends für Berfonen beiderlei Gefchlechts über 16 Jahren

Täglich Führungen durch Mergte.

Donnerstage bon 4 Uhr an nur für Franen geöffnet.

Gintritt 25 Pfennig.

Bedeutende Vorteile

bietet unser

Inunntur Dununglant

Wäsche, Schürzen. Weiss- u. Wollwaren etc.

Gebrüder Stern

Neugasse, Ecke Ellenbogengasse.



Aug. Rossel, Ard., Wiesbaden Werkstätte für Grabmalkunst, Viktoriastr. 51 Lager: Haltestelle der Elektr. Bahn Friedenstr.-Frankf. Str.

Grabmäler nach eignen und gegebenen Entwürfen, sowie Werksteinarbeiten in jeder Steinart. Zur Zeit Ausstellung von Entwurf-Skizzen Schillerplatz 1a. – Ausfahrung von Fassaden in Steinputz nach eignem Verfahren unter Garantie für Haltbarkeit. letzter Zeit ausgeführte Kunststeinfassaden; Neubau Erben Gottlieb, Schillerplatz, und Thalia-Theater, Kirchgasse. Ia Referenzen über ausgeführte Grab-denkmäler. Skizzen und Kostenanschläge kostenlos.

Wohnung: Dotzheimer Str.73. - Tel. 2828.

Bekanntmachung.

Das am 9, und 13, 58, Mte, in ben Diftritten Roblbed und Bahnhols erfleinerte Gols wird sur Abfuhr hiermi, fiberwiefen. Biesbaben, den 19. Januar 1914.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung.

Die am 3. do. Mis. in dem Stadtwalde Schläferstopf ftatt-gelundene Golsverlieigerung ift genehmigt worden. Der Zan der Ueberweitung aur Ablindr wird noch befannigegeben. Biesbaden, ben 19. Januar 1914.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung.

Freitag, ben 23, bs. Mis, vormittags, foll in dem Stadt-walde, Diftritt "Biaffenborn", das nachstehend beseichnete Geftöls versteigert werden.

1. 40 Rmtr. Eichen Scheit- und Ansippelhols.
2. 288 Simtr. Buchen Scheit- und Ansippelhols.
3. 4700 Buchen Bellen und
4. 800 Cicken Bellen und
Busammenfunft vormittags 1036 Uhr vor Aloster Alarentaf.
Restauration Tegerbaus.
200/4
Biesbaden, den 19, Januar 1914.
Der Magistrat.

Der Magiftrat.

Belauntmachung.

betreffend bie Militarparabe am Geburtstage Gr. Maieftat bes Raifers und Konigs.

Raifers und Königs.

Auf Grund des & 89 der Strakenvolizei-Berordnung vom 10. Oftober 1910 wird islaendes angeordnet:
Begen der am Dienstag, den 27. Januar do. Jo., mittags 12 Ubr. auf dem Authausolab und vor den beiden Kolonnaden kattfindenden Kallitärvarade aur deier des Gedurtstages Er. Waietigt des Kailers und Königs werden der Aurhausolab, die Aufahritraken vor den beiden Kolonnaden und die Vaufinenftrahe von 11 Uhr vormitigs ab die aur Beendiaung der Varduspilab, die den öffentlichen Verfehr gelverrt.
Die Dreichenaufisellung bat auf dem Kailer-Friedrich-Plat, hintereinander, dart an den beiderfeitigen Bürgersteigkanten, mit der stahrtrichtung nach der Bildelmstrake, zu exfolgen.
Es wird erlindt, den Anordnungen der Echusmannschaft unde-dingt wolge au leitien.
Velesbaden, den 17. Kannar 1914

Biesbaden, ben 17. Januar 1914. Der Polizei-Prafibent: v. Schend.

Anmelbung ber ichulpflichtigen Rinber.

Anmelbung der schulpslichtigen Kinder in der Gemeinde Sonnenderg sindet am Montag, den 19. Dienstag, den 20. und Donnerstag, den 22. Kanner, nachmittags von 2—4 Uhr im Dienktatmmer des Mektors siat.
Schulpslichtig sind die Kinder, die am 1. Avril 1914 6 Jahre alt sind. Es tönnen auch die Kinder aufgenenmen werden, die erst in der Zeit vom 1. Avril bis 80. Sevender 1914 das 6, Lebensladt vollenden, wenn von seiten der Etzen durch ein arutliches Alteit der Rachweid der genägenden soverlichen und neistigen Entwicklung erbracht wird.
Tilt die Anweidung ist der Inpflicein zus dei answärts geborenen Kindern ankerdem noch der Tautschein des Kindes mitgalten des

Borftebende Befanntmadung wird biermit veröffentlicht. Connenberg, ben 15. Januar 1914.

Solsverfteigerung.

Am lommenden Freitag, den 23. Januar de. 36., vormittags 18 Uhr beginnend, werden in dem Rambader Gemeindervald. Diftrift "Johannesgraben" und Goldftein 17", nachverzeichnete Holafortimente an Ort und Stelle affentlich meiltbietend ver-

iteigert:
319 Mmir. Buchen-Scheit,
78 Mmir. Buchen-Anftwoel,
8875 Stild Buchen-Kellen.
Der Anfang wird bei Holein Rr. 304 Diffixift ... Johannesgraben" gemacht, Sammelvunft ber Steigerer am Schimbocher.
Bea.
Rambach, den 19. Januar 1914.
Der Bürgermeister: Moralch.

Befanntmadung.

Die Bählerlifte au ben Bahlen der Gemeindeverprhueten in 1914 ift neu aufgestellt und fleat gemäß & 27 der L.G.O. von 4. Ausgust 1807 in der Reit vom 15. die 20. Januar 1914 auf den Geschäftsaimmer der hiefigen Bürgermeisterei öffentlich aus. Bahrend dieser Zeit kann seder Stimmberechtigte gegen die Richtigkeit der Listen bei dem Gemeindevorstand Einspruch erheben Rambad. ben 18. Januar 1914.

Der Bürgermeifter: Moraid.

Befannimadung. Mittwoch, ben 21. Januar 1914, mittags 12 Ube versieigere ich im Sause Reugasse 22
1 Cofa, 1 Sarcibtisch, 1 Jierrisch, 1 Regulator, 1 Trumeau, 1 Küchen-Aurichte
öffentlich meistbielend zwangsweise gegen Bargablung.
Ruscheld, H. G. Bollzieber,

Scharnborftitraße 8, 2,

Beränderungen im Familienftand Biesbaden.

Geltorben:

Mm 15. 3an .: Chefron Cofie Orffe, geb. Rabner, 71 3. - 2m 15. 3an. Baffermeifter Griedrich Schulg, 64 3. Berficherungsbeamter Rarl Bautt. 29 3. Rentner Ough Bobn Urguardi.Jognitone, 69 3. - Mm 17. San. Maurermeifter Bhilipp Dormann, 64 3. Reinhold Gerlad, 2 3.

Automobilbesiker

Die Berordnung bes Polizeiprafibenten betr, Unterbringungeraume filr Rraft fahrzeuge mit Berbrennungetriebmert ift in unferer Weichaftsftelle, Mifolas. ftrage 11, u. Filiale, Mauritiusftrage 12, gu haben. Breis 80 Pfennige.

1975